Bedienungsanweisung und Ersatzteilliste

STIHL TS 350 AVE

8/84



STIHL®

Bedienungsanweisung vor erster Inbetriebnahme lesen. Sicherheitshinweise beachten!

STIHL TS 350 AV electronic

Das vorliegende Heft enthält die Bedienungsanweisung und die Ersatzteilliste für das Trennschleifgerät STIHL TS 350 AV electronic. Bitte lesen Sie die Bedienungsanweisung **vor der ersten Inbetriebnahme,** Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung des Gerätes.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse vor allem auch die **Sicherheitshinweise auf den Seiten 3 bis 5.** Lesen Sie diese Hinweise auch dann sorgfältig, wenn Sie bereits mit der Handhabung und Bedienung eines Trennschleifgerätes vertraut sind.

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aus Angaben und Abbildungen dieses Heftes keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Bedienungsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STIHL-Händler.

Bedienungsanweisung und Ersatzteilliste

Inhaltsübersicht

Bedienungselemente	2
Sicherheitshinweise	3
Anbau des Lagers mit Schutz	6
Spannen des Keilriemens	8
Trennschleifscheiben	8
Einsetzen der Trennschleifscheibe	9
Kraftstoff	10
Allgemeine Betriebshinweise	11
Starten	12
Vergaser	14
Luftfilter	16
Auswechseln des Keilriemens	17
Anwerfvorrichtung	18
STIHL-Führungswagen und Schnittiefenbegrenzer	20
Wartungs- und Pflegehinweise	21
Technische Daten	22
Ersatzteilliste	23

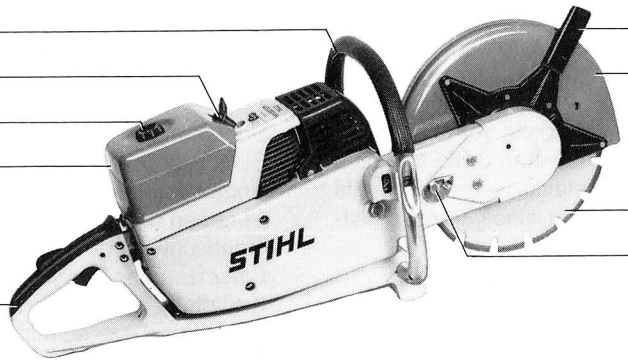
STIHL®

Andreas Stihl
Postfach 1760

D-7050 Waiblingen

0451 335 0021. M1. H4. T. Printed in West Germany X,Y

Bedienungselemente



Vorderer Handgriff (Griffrohr)

Zündkerzenstecker

Verschlußschraube

Luftfilter

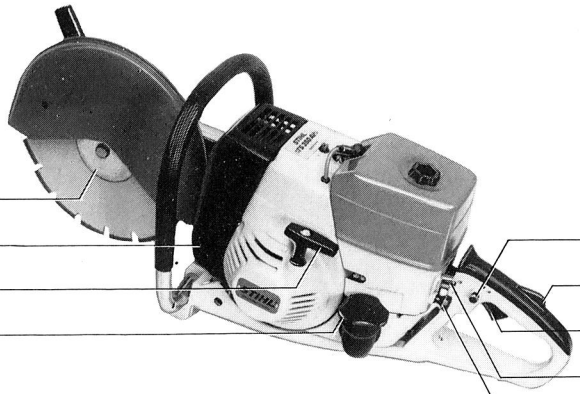
Hinterer Handgriff

Verstellgriff

Schutz

Schleifscheibe

Spannsegment



Druckstück

Schalldämpfer

Anwerfgriff

Kraftstofftankverschluß

Startgasknopf

Gashebelsperre

Gashebel

Stoppschalter

Startklappenschieber

Sicherheitshinweise

1. Allgemeine Hinweise

Bei der Arbeit mit dem Trennschleifgerät sind die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften zu beachten! Lesen Sie die gesamte Bedienungsanweisung aufmerksam, alle Hinweise zur Handhabung des Trennschleifers dienen stets auch Ihrer persönlichen Sicherheit!

Vor der erstmaligen Benutzung eines neuen Gerätes muß die Einweisung durch den Verkäufer oder einen anderen Fachkundigen erfolgen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht mit dem Trennschleifgerät arbeiten! Halten Sie besonders Kinder davon fern. Trennschleifgerät nur an Personen weitergeben (ausleihen), die mit diesem Typ und seiner Handhabung grundsätzlich vertraut sind. Auf jeden Fall Bedienungsanweisung mitgeben!

Arbeiten mit dem Trennschleifer darf nur, wer ausgeruht und gesund, also in guter körperlicher Verfassung ist. Wenn Sie von der Arbeit ermüdet sind, rechtzeitig Arbeitspausen einlegen. Nach dem Genuß von Alkohol darf nicht mit dem Trennschleifgerät gearbeitet werden.

Es dürfen nur Schleifkörper und Schneidwerkzeuge verwendet werden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für dieses Gerät freigegeben werden. Die Trennschleifscheiben müssen außerdem eindeutig und ausdrücklich für freihändiges Trennen zugelassen sein. Die Verwendung anderer Werkzeuge ist nicht zulässig. Für Unfälle oder andere Schäden, die bei der Arbeit mit nicht zugelassenen Werkzeugen auftreten, wird keine Haftung übernommen!

Arbeitshandschuhe und Schutzbrille



2. Bekleidung und Ausrüstung

Für die Arbeit mit dem Trennschleifgerät ist vorschriftsmäßige Ausrüstung erforderlich. Bei sämtlichen Arbeiten einen Schutzhelm, Schutzbrille, Arbeitshandschuhe und Schuhe mit Stahlkappe tragen. Zur Ausrüstung gehört ferner enganliegende Arbeitskleidung, kein Arbeitsmantel und keine Hose mit Aufschlag.

Das Gehör der Bedienungsperson ist durch Gehörschutzkapseln zu schützen.

3. Starten, Startvorbereitung und Transport

STIHL-Trennschleifgeräte werden nur von einer Person bedient. Beim Starten darf sich im näheren Umkreis keine weitere Person aufhalten. Achten Sie besonders auf Kinder und Haustiere.

Vor Arbeitsbeginn und Startvorgang Trennschleifgerät auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßigen Zustand prüfen. Besonders wichtig sind Gasbetätigung und Stoppschalter. Die Gasbetätigung – mit Gashebelsperre – muß leichtgängig sein. Es dürfen keine Änderungen, welche

die Funktion dieser Einrichtungen betreffen, vorgenommen werden.

Achtung! Beim Loslassen des Gashebels läuft der Schleifkörper noch kurze Zeit nach (Freilaufeffekt).

Nicht rauchen und keine offene Flamme beim Einfüllen von Kraftstoff. Keinen Kraftstoff verschütten. Wenn beim Betanken Kraftstoff verschüttet wurde, Maschine sofort säubern und Startvorgang an einer anderen Stelle durchführen, die mindestens 5 m weiter entfernt liegen muß. Nachfüllen von Kraftstoff nur bei abgestelltem Motor und nicht in der Nähe von offenem Feuer. Achten Sie darauf, daß auch Ihre Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommt, sonst sofort wechseln.

Starten nur auf ebenem Untergrund. Das Schleif- oder Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren. Die Bedienungsperson muß beim Starten einen festen und sicheren Stand einnehmen und die Maschine sicher festhalten.

Die Arbeit in geschlossenen Räumen ist nicht erlaubt (Vergiftungsgefahr), ebenso das Starten.

Das Trennschleifgerät darf nur in Normallage getragen werden, mit der Hand am Griffrohr.

Niemals Trennschleifgerät mit rotierendem Schleifkörper tragen oder transportieren. Auf richtigen Motorleerlauf achten.

Beim Transport der Maschine über längere Strecken ist grundsätzlich der Motor abzustellen.

4. Verhalten bei der Arbeit

Maschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten – rechte Hand am hinteren Griff –, damit sie jederzeit beherrscht und sicher geführt werden kann; Griffrohr und Handgriff mit Daumen umfassen!

Nur bei guten Sicht- und Lichtverhältnissen arbeiten. Ruhig und überlegt arbeiten. Gefährdung anderer durch Umsicht ausschließen.

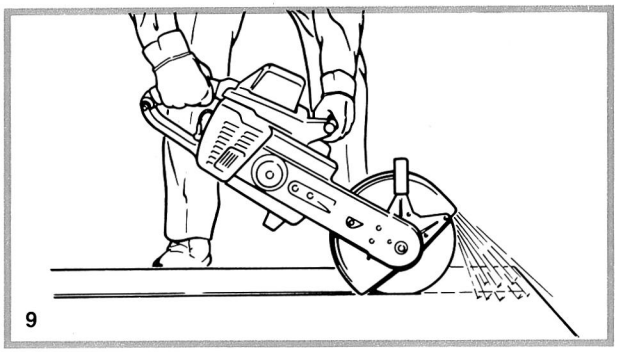
Die Bedienungsperson hat darauf zu achten, daß sich im Schwenk- und Arbeitsbereich des Trennschleifgerätes keine weitere Person aufhält. Besonders in der Flugrichtung der abgetragenen Werkstoffpartikel ist ein genügend großer Abstand weiterer Personen zum Trennschleifgerät erforderlich.

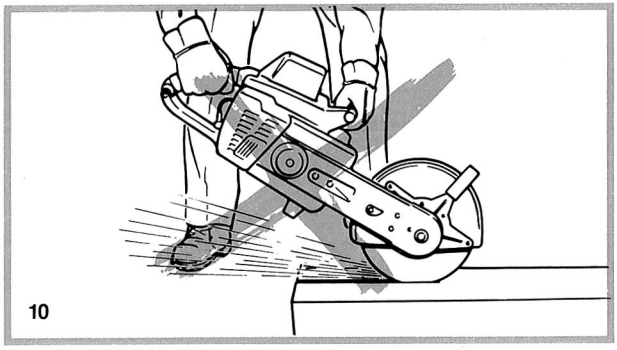
Mit laufendem Motor nur vorwärts gehen. Arbeitsstellungen vermeiden (z. B. über Kopf), bei denen Schleifstaub, Funken oder Auspuffgase ungeschützte Körperteile treffen können.
Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen nur ausgeführt werden, wenn der Motor stillsteht (Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung).

5. Arbeitsanleitung

Der Schleifscheibenschutz ist verdrehbar und kann je nach Arbeitsanforderung und -haltung eingestellt werden. Grundsätzlich soll der Schutz so gestellt werden, daß die abgetragenen Werkstoffpartikel den Bedienungsmann nicht gefährden, weder direkt noch durch Abprall.
Die optimale Arbeitsdrehzahl des Trennschleifers ist unterschiedlich und hängt u. a. vom Werkstoff des zu bearbeitenden Werkstückes und der Art und Qualität der Trennschleifscheibe ab.
Beim Trennschleifen muß zuerst die Trennrichtung bestimmt werden, bevor die Scheibe zum Schnitt angesetzt wird. Um seitlichen Druck auf die Trennschleifscheibe zu vermeiden (Bruchgefahr!) darf die Trennrichtung im Schnitt nicht geändert werden. Zu-

Oben: Funkenstrahl nach vorn geleitet
Unten: Funkenstrahl nach hinten geleitet


9


10

dem würden dabei große Reibungskräfte mobilisiert, die der eigentlichen Schleifarbeit einen Großteil der zur Verfügung stehenden Motorleistung entzögen.

Um einen sauberen und sicheren Schnitt zu erzielen, Trennschleifscheibe nicht in das Werkstück hineinschieben, sondern ziehen bzw. in Trennrichtung auf dem Werkstück hin- und herbewegen.

Zur Beachtung: Trennschleifscheiben sind zum Schruppen ungeeignet, da sie bei dieser Arbeit großen Biegebeanspruchungen ausgesetzt wären. Die Trennschleifscheiben sind aufgrund ihres speziellen Aufbaus diesen Beanspruchungen nicht gewachsen.

6. Wartung und Reparaturen

Es dürfen nur Wartungsarbeiten und Reparaturen durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen sind von einem STIHL-Servicebetrieb vorzunehmen. Bei Reparaturen dürfen nur Original-STIHL-Ersatzteile verwendet werden. Es dürfen keinerlei Änderungen am Trennschleifgerät vorgenommen werden, Sie können dadurch Ihre Sicherheit gefährden. Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen grundsätzlich nur bei abgestelltem Motor durchgeführt werden! Ebenso die Kontrolle der Keilriemenspannung, sowie das Auswechseln der Schleifkörper und des Keilriemens. Schleifkörper in regelmäßigen Zeitabständen auf einwandfreien Zustand prüfen. Ausgebrochene Schleifkörper müssen **sofort** ausgewechselt werden.

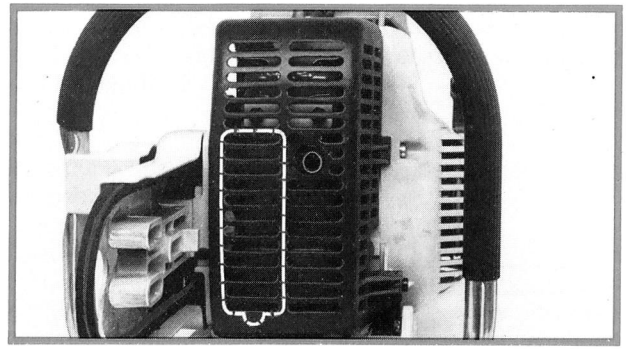
Schalldämpfer ebenfalls auf einwandfreien Zustand kontrollieren (Brandgefahr, Gehörschäden, Verkokung). Das Gerät darf nicht mit defektem oder abmontiertem Schalldämpfer betrieben werden. Heißen Schalldämpfer nicht berühren, Gerät nur mit Berührungsschutz betreiben.

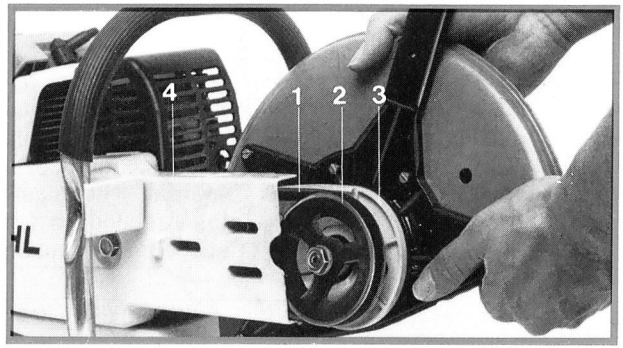
Der Tankverschluß ist regelmäßig auf Dichtheit zu überprüfen. Vorgeschriebene und einwandfreie Zündkerzen verwenden. Die Antivibrationselemente komplett austauschen, wenn ein Element defekt ist oder bei Belastung durchschlägt. Zündkabel überprüfen.

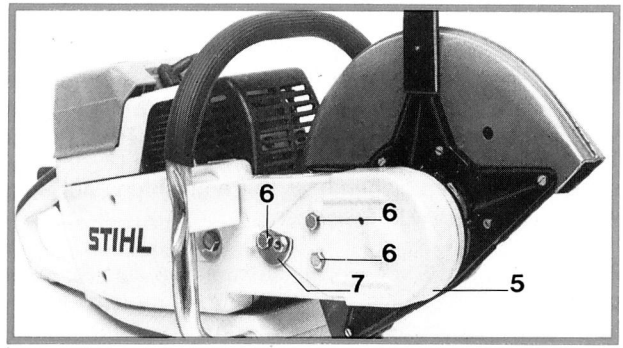
Kraftstoff und Motorenöl nur in einwandfrei beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern. Gerät nicht in heißem Zustand auftanken. Kraftstoff dehnt sich bei Wärme aus und kann durch die Tankentlüftung auslaufen (Brandgefahr).

Anbau des Lagers mit Schutz

Oben: Durchbruch im Schalldämpfer-Schutzgitter
Mitte: Aufgelegter Keilriemen bei Innenanbau
Unten: Lager innen angebaut







Vor der ersten Inbetriebnahme muß der Schleifkörperantrieb (Lager mit Antriebswelle und Schleifkörperschutz) an das Gerät montiert werden. Je nach Anforderung kann das Lager innen oder außen am Anschlußstück befestigt werden. Wegen der günstigeren Schwerpunktlage sollte der Antrieb im Normalfall innen montiert sein und nur bei Bedarf außen angebaut werden.

Wird ein Schleifkörperschutz für Trennschleifscheiben mit ∅ 350 mm montiert, muß beim Innenanbau das Schutzgitter des Schalldämpfers entsprechend der Perforation durchbrochen werden. Der Außenanbau ist wegen den größeren Abmessungen des Schleifkörperschutzes nicht möglich.

Anbau innen

Zunächst den aus dem Anschlußstück herausragenden Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen und die Lagerplatte (3) so an die Innenseite des Anschlußstückes (4) bringen, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Keilriemenschutz (5) außen auf das Anschlußstück (4) setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und in die Lagerplatte eindrehen. Das Lager kann nun losgelassen werden. Die beiden übrigen Sechskantschrauben (6) ebenfalls durch die Bohrungen des Keilriemenschutzes (5) stecken und in das Lager eindrehen, wobei mit der hinteren zuvor das Spannsegment (7) aufgenommen werden muß.

6 Abschließend Keilriemen spannen.

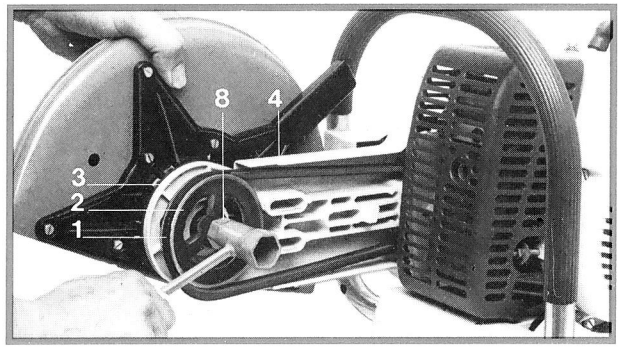
Anbau außen (nur bei Schleifkörperschutz für Trennschleifscheiben mit ø 300 mm)

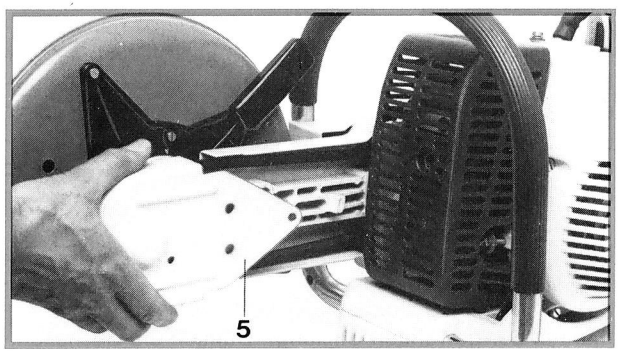
Die Lagerplatte (3) an die Außenseite des Anschlußstückes (4) bringen und gleichzeitig den Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen. Bei noch neuem Keilriemen wird dies erleichtert, wenn dabei mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantmutter (8) und damit die Keilriemenscheibe (2) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird. Danach die Lagerplatte (3) so ausrichten, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

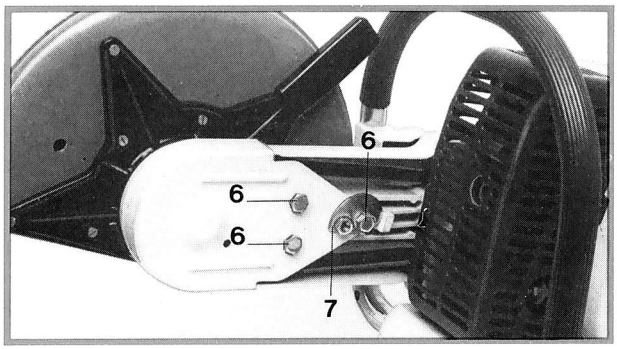
Keilriemenschutz (5) innen auf das Anschlußstück setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und in die Lagerplatte (3) eindrehen. Der weitere Ablauf geschieht wie bei »Anbau innen«.

Beim Außenanbau des Schleifkörperantriebs läßt sich der Schleifkörperschutz nicht um volle 360° verstellen, da der Weg des Verstellhebels durch das Griffrohrlager um ca. 20° eingeschränkt wird.

Oben: Auflegen des Keilriemens bei Außenaufbau
Mitte: Anbringen des Keilriemenschutzes
Unten: Lager außen angebaut

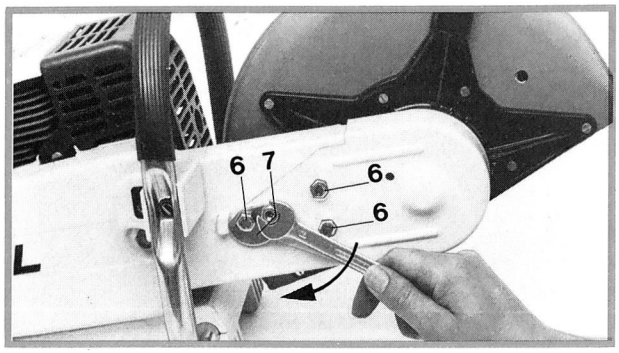






Spannen des Keilriemens

Drehen des Segments in Richtung Spannen



Zum Spannen des Keilriemens müssen die beiden vorderen Sechskantschrauben (6) gelöst und die hintere (mit Segment) leicht angezogen sein. Danach mit dem Gabelschlüssel SW 13 das Spannsegment (7) im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird das Lager, bedingt durch die exzentrische Form des Segments, vom Motor weg bewegt und damit der Keilriemen gespannt.

Bei Erreichen der richtigen Keilriemenspannung das Spannsegment (7) loslassen (wegen der leicht angezogenen hinteren Sechskantschraube bleiben Lager und Segment in der gewählten Stellung). Danach die Sechskantschrauben (6), beginnend an der hinteren (mit Segment), mit dem Gabelschlüssel SW 13 fest anziehen.

Der Keilriemen ist richtig gespannt, wenn dieser sich in der Mitte zwischen beiden Keilriemenscheiben bei mäßigem Druck mit den Fingern geringfügig (5 bis 10 mm) durchdrücken läßt. Zu starke Spannung des Keilriemens führt zu erhöhtem Verschleiß.

Bei neuem Gerät bzw. erneuertem Keilriemen empfiehlt es sich, nach ca. 1 Betriebsstunde die Keilriemenspannung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben zum freihändigen Trennen sind besonders großen Beanspruchungen ausgesetzt. STIHL hat deshalb zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern qualitativ hochwertige Trennschleifscheiben entwickelt, die genau auf den Motor des Trennschleifgerätes abgestimmt sind. Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität, besonders gut ausgewuchtet und vom Deutschen Schleifscheiben-Ausschuß (DSA) geprüft und zugelassen.

Unrunde oder ungenügend ausgewuchtete Trennschleifscheiben erhöhen die Vibration und vermindern die Lebensdauer des Trennschleifgerätes. Nur bei Verwendung der von STIHL lieferbaren Trennschleifscheiben wird eine gute Schnittleistung erzielt.

Trennschleischeiben sind wärmeempfindlich. Maschine deshalb stets so abstellen, daß die Schleifscheibe keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung ausgesetzt wird.

Ersatzscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibenden Temperaturen frostfrei lagern.

Für die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Trennschleifgerätes halten die STIHL-Händler mehrere Ausführungen von Spezial-Trennschleifscheiben für verschiedene Anwendungsfälle bereit. So z. B. für Schwarzdecken, Flußkies-Asphalt, Gestein, Beton, Tonrohre, Baustahl, hochlegierten Stahl, Gußeisen, NE-Metalle etc.

Einsetzen der Trennschleifscheibe

Zum Einsetzen bzw. Auswechseln der Trennschleifscheibe wird zunächst die Welle blockiert. Dazu **bei abgestelltem Motor** den Steckdorn senkrecht durch die Bohrung im Keilriemenschutz hindurch stecken. Steht eine Speiche der Keilriemenscheibe direkt hinter dieser Bohrung, verdreht man die Welle mit Hilfe des Kombischlüssels so, daß die Bohrung frei wird.

Danach mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantschraube lösen, herausdrehen und samt vorderer Druckscheibe von der Welle abnehmen.

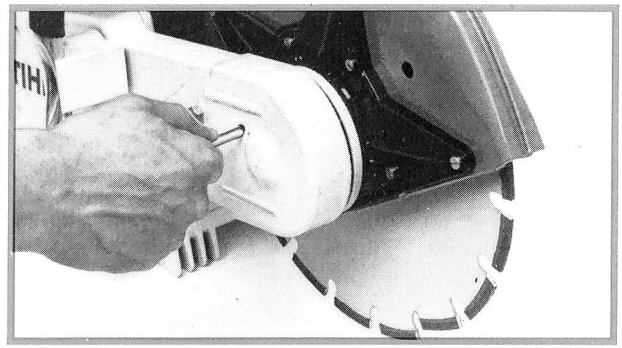
Jetzt kann die auszuwechselnde Trennschleifscheibe von der Welle abgezogen und aus dem Schutz herausgenommen werden. Dies wird erleichtert, wenn man zuvor den Schleifkörperschutz so verdreht, daß dessen Unterkante senkrecht steht.

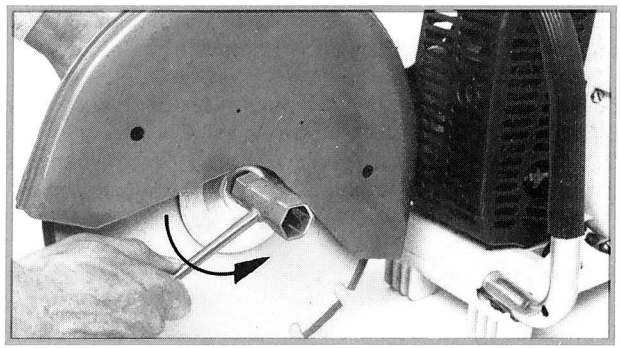
Beim Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen. Es ist darauf zu achten, daß die Arretiernasen der Druckscheibe in die beiden Nuten der Welle eingreifen.

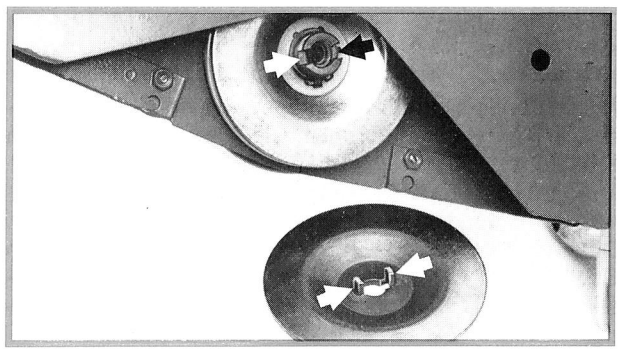
Sechskantschraube mit dem Kombischlüssel fest anziehen.

Beim Einsetzen einer Diamant-Trennschleifscheibe die angebrachten Drehrichtungspfeile beachten!

Oben: Blockieren der Welle
Mitte: Lösen der Sechskantschraube
Unten: Arretiernasen der Druckscheibe und Arretiernuten der Welle

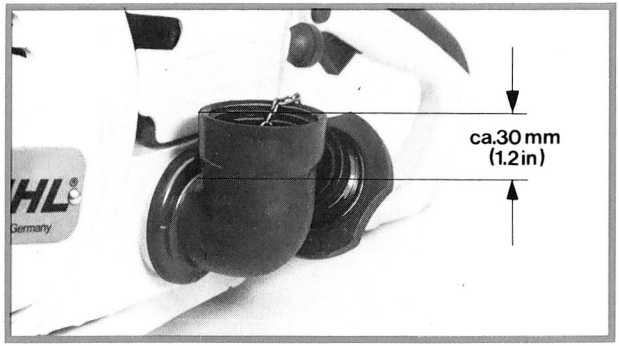






Kraftstoff

Kraftstoff-Füllhöhe im Einfüllstutzen



Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motorenöl betrieben werden.

Zu verwenden ist Normalbenzin (in der BRD nach DIN 51600) mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ. Liegt die Oktanzahl des zur Verfügung stehenden Normalbenzins darunter, kann auch Superbenzin verwendet werden.

Bei Verwendung von Kraftstoff, der die geforderte Mindestoktanzahl von 90 ROZ unterschreitet, kann es zu Glühzündung (äußert sich im „Klingeln" des Motors) und damit verbundener Temperaturerhöhung kommen. Dadurch entsteht die Gefahr von Triebwerkschäden durch Kolbenfresser.

Neben der Oktanzahl ist die übrige chemische Zusammensetzung des Kraftstoffes von Bedeutung. Teilweise wirken Kraftstoffkomponenten nicht nur aggressiv auf Elastomere (Vergasermembranen, Wellendichtringe, Kraftstoffleitung u. a.), sondern auch auf Magnesium-Gußteile. Dadurch können sowohl Betriebsstörungen als auch Schäden am Kraftstofftank verursacht werden. Aus diesem Grund ist unbedingt nur Markenbenzin zu verwenden.

Zum Bereiten der Kraftstoffmischung sind nur das STIHL-Zweitaktmotorenöl oder andere Marken-Zweitaktmotorenöle zugelassen. Mischungsverhältnis 1:40 (1 Teil Öl, 40 Teile Benzin) bei STIHL-Zweitaktmotorenöl bzw. 1:25 bei den übrigen Marken-Zweitaktmotorenölen.

Beispiele für das Bereiten der Kraftstoffmischung:

Benzin Liter	Motorenöl Mischung 1:25 Liter (cm^3)	Motorenöl Mischung 1:40 Liter (cm^3)
5	0,2 (200)	0,125 (125)
10	0,4 (400)	0,25 (250)
15	0,6 (600)	0,375 (375)
20	0,8 (800)	0,5 (500)
25	1,0 (1000)	0,625 (625)

Achtung! Längere Zeit stillstehendes Kraftstoffgemisch entmischt sich. Deshalb den Kanister mit der Kraftstoffmischung vor dem Auftanken kräftig durchschütteln.

Der Tankverschluß und dessen Umgebung sind vor dem Auftanken gründlich zu reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt. Es darf nur so viel Kraftstoff eingefüllt werden, daß der Kraftstoffspiegel im Einfüllstutzen gerade die Oberkante des waagerechten Stutzenteils (ca. 30 mm von der Oberkante des Stutzens entfernt) erreicht. Zuviel eingefüllter Kraftstoff muß wieder entleert werden.

Allgemeine Betriebshinweise

Erste Inbetriebnahme

Das fabrikneue Gerät sollte bis zur 3. Tankfüllung mit einer etwas fetteren Vergasereinstellung (siehe Kapitel „Vergaser") betrieben werden, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden.

Weil sich alle bewegten Teile erst aufeinander einspielen müssen, besteht während der Einlaufphase im Triebwerk noch ein erhöhter Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung deshalb erst nach einer Laufzeit von ca. 5 bis 15 Tankfüllungen. Um eine vermeintliche Leistungssteigerung zu erreichen, darf auf keinen Fall die Vergasereinstellung derart abgemagert werden, daß die zulässige Höchstdrehzahl (siehe „Technische Daten" und „Vergaser") überschritten wird.

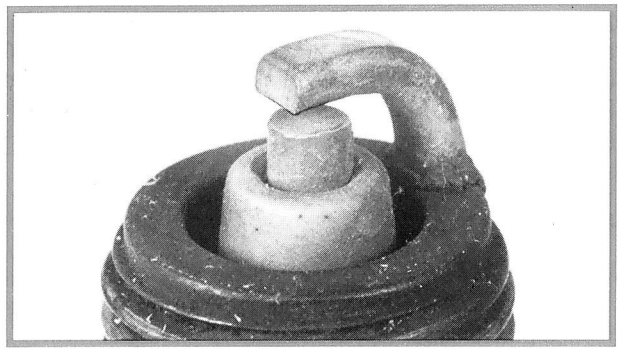
Während des Betriebes

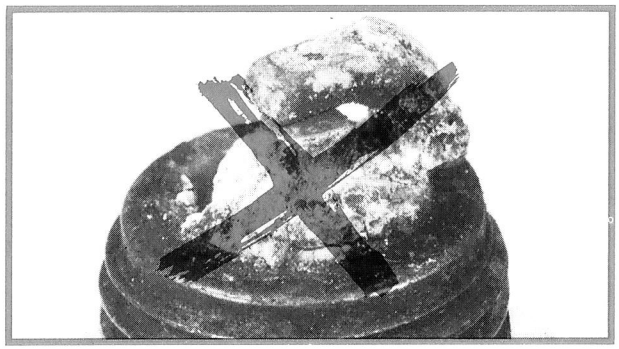
Nach längerem Vollastbetrieb empfiehlt es sich, den Motor nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Auf diese Weise wird die während der Vollastphase im Triebwerk entstandene Wärme durch den Kühlluftstrom noch abgeführt und eine extreme Wärmebelastung der Bauteile, die direkt am Triebwerk angeordnet sind (Zündanlage, Vergaser), durch Wärmestau verhindert.

Zündkerze

Falsche Vergasereinstellung, falsches Mischungsverhältnis (zu viel Motorenöl im Kraftstoff), verschmutztes Luftfilter sowie ungünstige Betriebsbedingungen (vornehmlich Teillastbetrieb etc.) wirken sich auf den Zustand der Zündkerze aus. Durch diese Einflüsse bilden sich Ablagerungen am Isolatorfuß, die zu Betriebsstörungen führen können.

Oben: Zündkerze in einwandfreiem Zustand
Unten: Zündkerze mit Ablagerungen am Isolatorfuß durch falsche Betriebsbedingungen





Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Startverhalten oder Leerlaufstörungen vor allen anderen Maßnahmen zuerst die Zündkerze überprüfen. Verschmutzte Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand überprüfen und gegebenenfalls nachstellen. Der vorschriftsmäßige Abstand beträgt 0,5 mm. Nach ca. 100 Betriebsstunden (bei stark abgebrannten Elektroden entsprechend früher) muß die Zündkerze ersetzt werden.

Zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes müssen auch die Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigt werden.

Starten

Zum Anwerfen Trennschleifgerät auf den Boden stellen, einen sicheren Stand einnehmen und darauf achten, daß die Trennschleifscheibe keine Gegenstände und nicht den Boden berührt. Im Schwenkbereich des Trennschleifgerätes darf sich keine zweite Person aufhalten.

Startvorgang

1. **Der kalte Motor** wird, gleichgültig zu welcher Jahreszeit, bei geschlossener Startklappe angeworfen. Startklappenschieber (1) herausziehen.

   Der warmgelaufene oder nur kurzzeitig stillgelegte Motor wird bei geöffneter Startklappe angeworfen. Dazu den Startklappenschieber (1) einschieben.

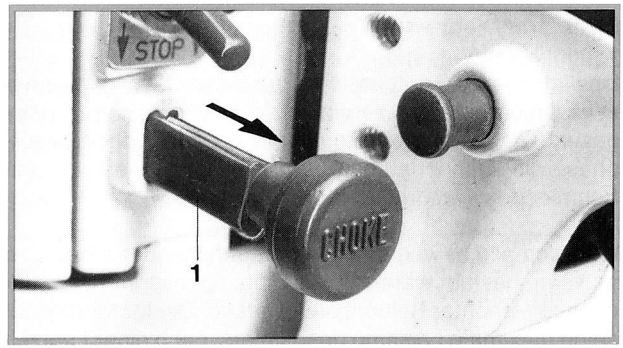
2. Stoppschalter (2) entgegen »STOP« stellen.

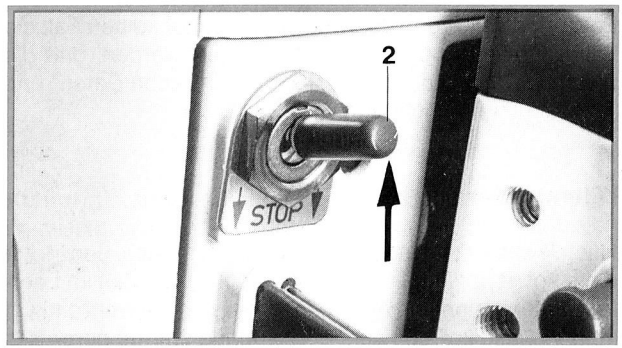
3. Gashebel in Startgasstellung bringen; dazu nacheinander Gashebelsperre (4), Gashebel (3) und Startgasknopf (5) eindrücken. Danach zuerst den Gashebel, dann den Startgasknopf loslassen.

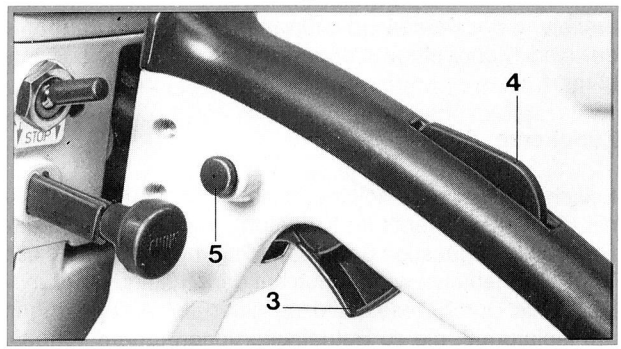
4. Zum Anwerfen das Trennschleifgerät mit der linken Hand am Griffrohr (6) fest am Boden halten und mit dem rechten Fuß in den Handgriff (7) treten. Mit der rechten Hand den Anwerfgriff (8) langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen und danach schnell und kräftig durchziehen. Das Seil darf jedoch nur bis zu einer Länge von 70 cm herausgezogen werden, sonst besteht Bruchgefahr. Anwerfgriff (8) nicht zurückschnellen lassen, sondern senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.

5. Nach dem Anwerfen Startgasknopf (5) durch kurzes Gasgeben lösen, damit der Motor in den Leerlauf übergehen kann.

Oben: Startklappenschieber herausgezogen
Mitte: Stoppschalter entgegen »STOP«
Unten: Startgasstellung







Beim Starten des Motors ist außerdem zu beachten:

Die Startklappe darf beim Starten eines kalten Motors nur so lange geschlossen bleiben, bis der Motor einmal kurz zündet. Danach die Startklappe ganz öffnen – Startklappenschieber (1) einschieben –, auch wenn der Motor wieder stehen bleibt, und Sie die Startversuche weiterführen müssen. Bleibt die Startklappe geschlossen, überflutet der Brennraum, die Maschine »säuft ab«.

Wurde die Startklappe nach der ersten Motorzündung geöffnet und springt der Motor bei weiteren Startversuchen immer noch nicht an, dann ist der Motor bereits »abgesoffen«. In diesem Fall Zündkerze ausschrauben und abtrocknen. Motor bei ausgeschraubter Zündkerze, zum Lüften des Verbrennungsraumes, mehrmals durchziehen. Zuvor Gashebel (3) kurz betätigen, damit die Startgasstellung aufgehoben wird. Der Stoppschalter (2) muß dabei auf »STOP« stehen!

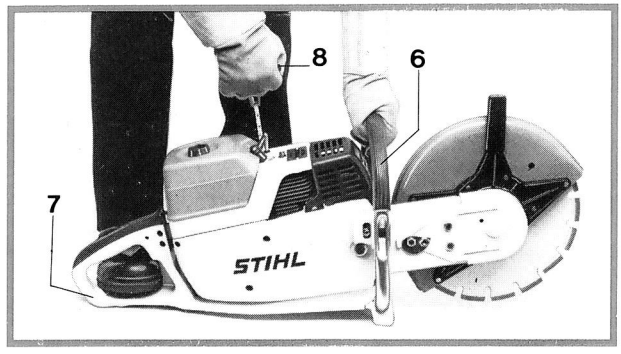
Bei sehr niedriger Umgebungstemperatur Startklappe nach dem Anwerfen nur teilweise öffnen (Startklappenschieber nur teilweise einschieben). Motor durch mehrmaliges kurzes Vollgasgeben warm laufen lassen. Danach Startklappe öffnen (Startklappenschieber ganz einschieben).

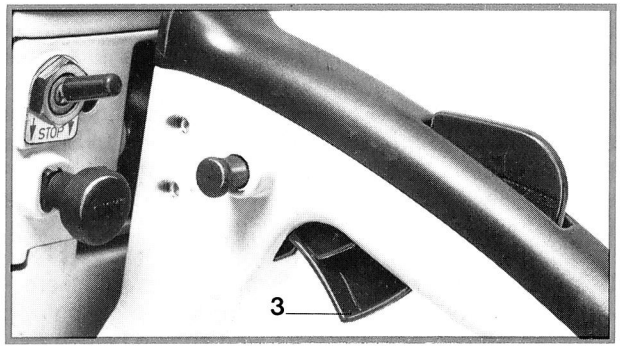
Ein neuer oder bis zum restlosen Kraftstoffverbrauch gefahrener Motor kann nach dem Auftanken noch nicht beim ersten Durchziehen anspringen, da die Membranpumpe im Vergaser erst nach mehrmaligem Durchziehen ausreichend Kraftstoff angesaugt hat.

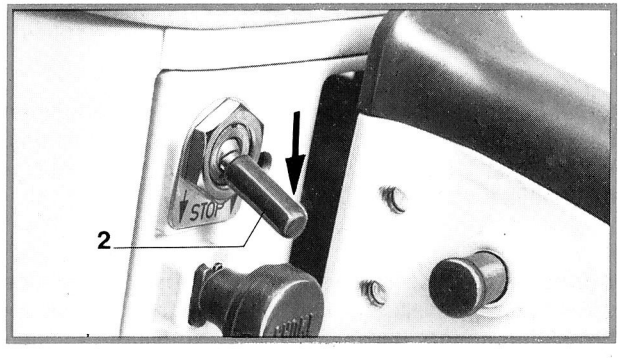
Motor abstellen

Zum Abstellen des Motors Stoppschalter (2) in Stellung »STOP« bringen.

Oben: Starten
Mitte: Leerlaufstellung
Unten: Stoppschalter auf »STOP«

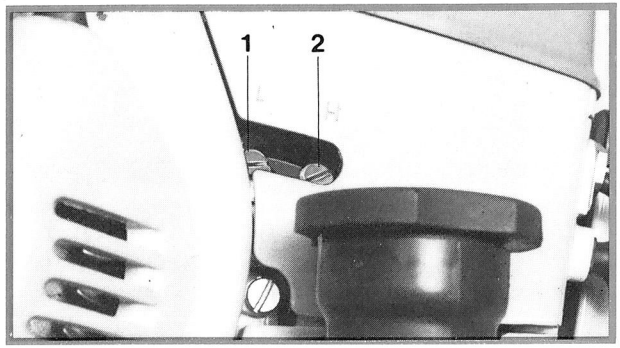




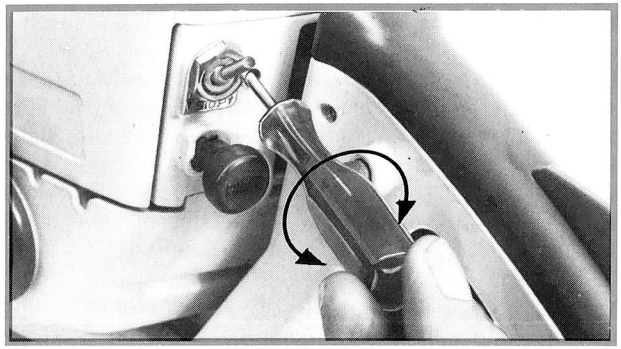


Vergaser

1 = Leerlaufstellschraube L
2 = Hauptstellschraube H



Einstellen der Leerlaufanschlagschraube



Beim Probelauf des fabrikneuen Motors wird der Vergaser etwas fetter eingestellt, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden. Diese Einstellung ist während der ersten drei Tankfüllungen beizubehalten. Danach kann die Hauptstellschraube bis zu 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn (magerer) gedreht werden. (Achtung! Zulässige Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden!)

Beim Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder auf Meeresebene muß die Einstellung unter Umständen geringfügig korrigiert werden. Die Korrektur wird an den beiden Einstellschrauben (L und H) wie folgt vorgenommen: Im Gebirge im Uhrzeigersinn (magerer), auf Meeresebene entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen.

Schon geringfügiges Verdrehen der Einstellschrauben führt zu einer spürbaren Veränderung des Laufverhaltens. Vergasereinstellung nur bei warmem Motor und gereinigtem Luftfilter vornehmen.

Achtung! Mit der Einstellung der Hauptstellschraube wird neben der Leistung auch die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflußt. Durch zu magere Einstellung (Einstellschraube H zu weit im Uhrzeigersinn gedreht) wird die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Dadurch entsteht die Gefahr von Triebwerkschäden, insbesondere durch Schmierungsmangel und Überhitzung. Korrekturen an der Hauptstellschraube dürfen nur durchgeführt werden, wenn gleichzeitig mit einem genauen Drehzahlmeßgerät die Einhaltung der zulässigen Höchstdrehzahl von 8700 1/min kontrolliert wird.

Grundeinstellung

Muß der Vergaser von Grund auf neu eingestellt werden, wird zunächst die Grundeinstellung, die als Ausgang für die Feineinstellung dient, vorgenommen. Dazu werden beide Einstellschrauben im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eingedreht. Danach folgende Einstellung vornehmen:

Hauptstellschraube H:	3/4	bis 1 Umdrehung offen
Leerlaufstellschraube L:	3/4	bis 1 Umdrehung offen

Besteht keine Möglichkeit, die zulässige Höchstdrehzahl zu kontrollieren, darf die Hauptstellschraube über die Grundeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden!

Hinweise für die Einstellung des Leerlaufs

Motor bleibt im Leerlauf stehen

Leerlaufanschlagschraube mit einem Schraubendreher mit ca. 90 mm Schaftlänge im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifscheibe mitzulaufen beginnt, danach eine halbe Umdrehung zurückdrehen. Die Schleifscheibe darf sich dann nicht mehr mitdrehen.

Schleifscheibe dreht sich im Leerlauf mit

Leerlaufanschlagschraube mit einem Schraubendreher mit ca. 90 mm Schaftlänge entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifscheibe stehen bleibt und ca. eine halbe Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen.

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

Leerlaufeinstellung zu mager; Leerlaufstellschraube (L) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt.

Abgasrauchfahne im Leerlauf

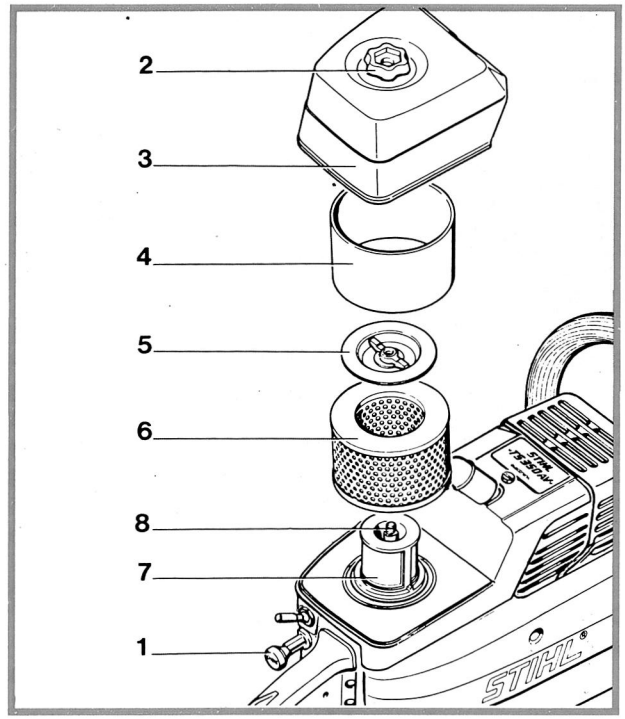
Leerlaufeinstellung zu fett; Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn so lang drehen, bis die Motordrehzahl abfällt. Von dieser Stellung eine Viertelumdrehung zurückdrehen und prüfen, ob der Motor beim Gasgeben gut beschleunigt.

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) erforderlich.

Außer geringfügigem Nachregulieren sollten Vergasereinstellungen und -reparaturen nicht selbst ausgeführt, sondern dem STIHL-Kundendienst übertragen werden. An vielen Orten stehen STIHL-Stützpunkte mit geschulten Fachkräften und den erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Luftfilter

Oben: Abnehmen des Filterdeckels
Unten: Einzelteile in richtiger Einbaufolge



Luftfilter haben die Aufgabe, den mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurückzuhalten und somit den Verschleiß der Triebwerksteile zu mindern.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Die Filteranlage besteht aus Vor-, Haupt- und Zusatzfilter. Bei nachlassender Motorleistung ist zunächst das Vorfilter zu reinigen. Dazu dieses kräftig ausklopfen oder ausblasen. Bei starker Verschmutzung kann das Vorfilter auch in reinem Benzin ausgewaschen werden, muß aber vor dem Wiedereinbau **völlig trocken** sein. Es empfiehlt sich deshalb, zwei Vorfilter im Wechsel zu benutzen.

Ein verschmutztes Hauptfilter muß erneuert werden, da eine Reinigung des Papierfilters unwirksam ist. Zudem besteht Gefahr, das Filterpapier zu beschädigen.

Bei Ausfall des Hauptfilters (z.B. bei Beschädigung) schützt das **Zusatzfilter** das Triebwerk vor Schaden. Dies äußert sich in sichtbarer Verschmutzung der Filterbeflokkung. Dann muß das Zusatzfilter, neben dem Wechsel des Hauptfilters, gereinigt werden.

Bei intaktem Hauptfilter bleibt das Zusatzfilter schmutzfrei und muß nicht gereinigt werden.

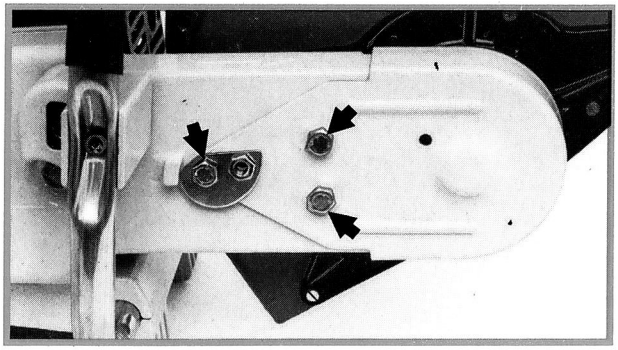
Die Filteranlage wird wie folgt demontiert:

Startklappenschieber (1) herausziehen (»CHOKE«). Verschlußschraube (2) des Filterdeckels lösen und den Filterdeckel (3) abnehmen. Vorfilter (4) vom Hauptfilter abziehen. Flügelmutter des Verschlußdeckels (5) lösen, Hauptfilter (6) abnehmen und den Verschlußdeckel aus dem Hauptfilter drücken. Falls erforderlich, Zusatzfilter (7) von der Bundschraube (8) abziehen, leicht ausklopfen und in sauberem Benzin auswaschen. Bei schadhafter Beflockung muß das Zusatzfilter ersetzt werden.

Bei der Montage Zusatzfilter wieder auf die Bundschraube stecken, neues Hauptfilter mit eingesetztem Verschlußdeckel aufbringen und Flügelmutter festdrehen. Vorfilter über das Hauptfilter schieben. Filterdeckel wieder aufsetzen und festschrauben. Startklappenschieber einschieben.

Auswechseln des Keilriemens

Befestigungsschrauben des Lagers mit Schutz

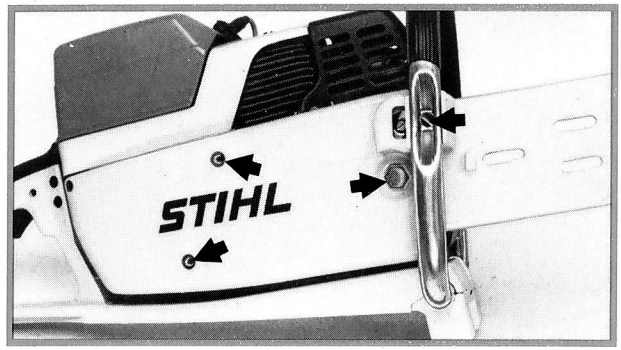


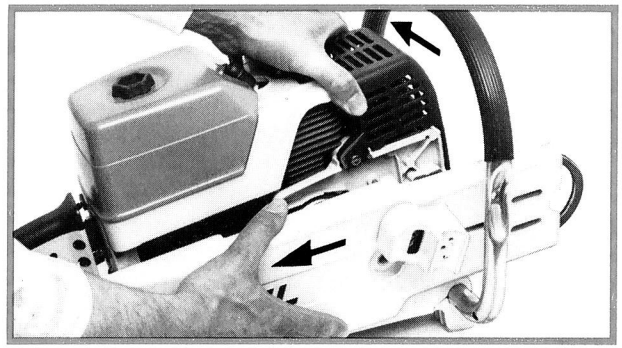
Zum Auswechseln des Keilriemens zunächst das Lager mit Schutz abmontieren. Dazu die drei Befestigungsschrauben herausdrehen, Keilriemenschutz abnehmen und das Lager mit Schutz aus dem Keilriemen ausheben.

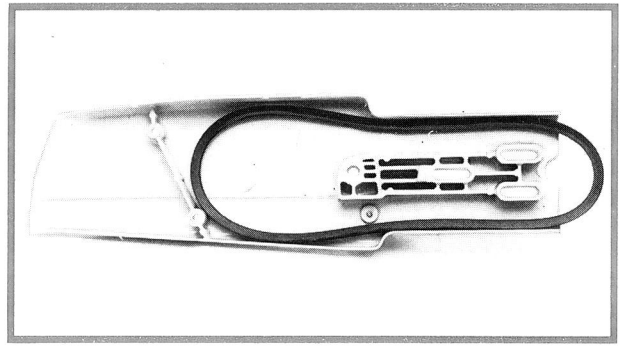
Anschließend die drei Befestigungsschrauben des Anschlußstückes sowie die Befestigungsschraube am Griffrohr lösen und herausdrehen. Motoreinheit ein wenig zur Seite drücken und das Anschlußstück abnehmen.

Neuen Keilriemen in das Anschlußstück einlegen (s. Abb.) und dieses wieder montieren. Vor dem Festziehen der Befestigungsschrauben Lage und Leichtgängigkeit des Keilriemens prüfen. Lager mit Schutz wieder anbauen und Keilriemen spannen – siehe auch »Anbau des Lagers mit Schutz« bzw. »Spannen des Keilriemens«.

Oben: Befestigungsschrauben des Anschlußstückes
Mitte: Abnehmen des Anschlußstückes
Unten: Anschlußstück mit eingelegtem Keilriemen

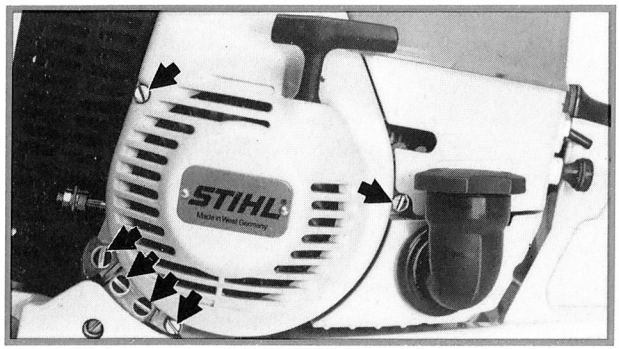




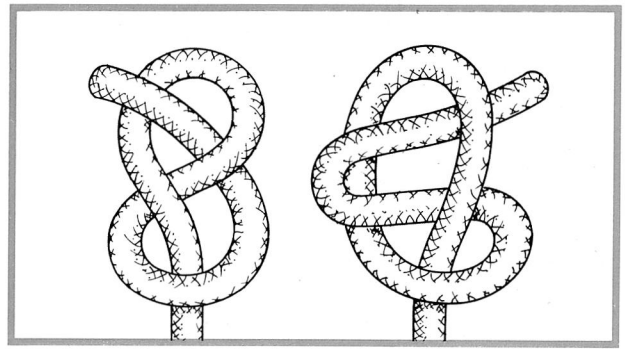


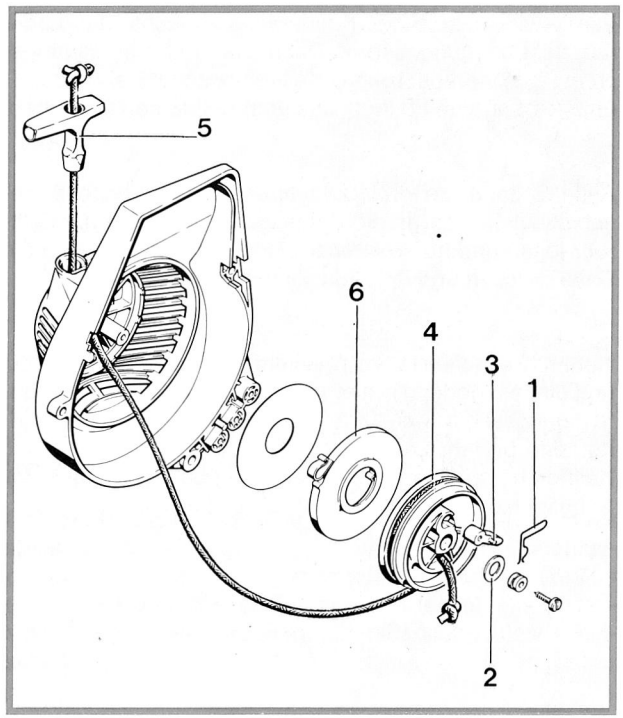
Anwerfvorrichtung

Befestigungsschrauben des Lüftergehäuses



Oben: Mögliche Spezialknoten
Unten: Einzelteile der Anwerfvorrichtung





Auswechseln eines gerissenen Anwerfseils

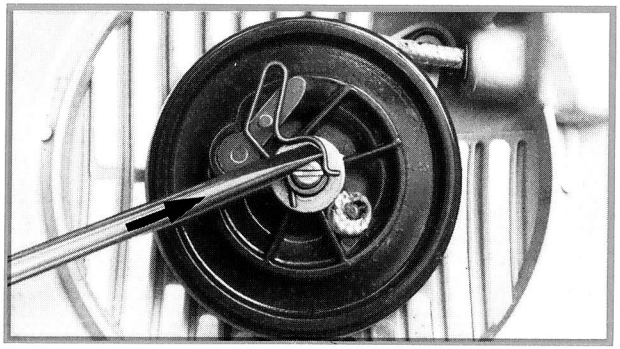
Die sechs Befestigungsschrauben des Lüftergehäuses, in dem die Anwerfvorrichtung eingebaut ist, herausdrehen und des Lüftergehäuse abnehmen.

Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig die Federspange (1) von der Anwerfachse abdrücken. Anlaufscheibe (2) und Anwerfklinke (3) abnehmen und die Seilrolle (4) von der Anwerfachse abziehen.

Seilreste aus der Seilrolle entfernen, neues Anwerfseil mit ∅ 4,5 mm und 1000 mm Länge einfädeln und mit einfachem Knoten in der Seilrolle (4) sichern. Das andere Ende von der Innenseite her durch die Seilbüchse im Lüftergehäuse stecken, von unten durch den Anwerfgriff (5) führen und mit Spezialknoten sichern.

Seilrolle wieder in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei muß die Öse der Rückholfeder (6) in die Aussparung der Seilrolle einrasten.

Aufdrücken der Federspange



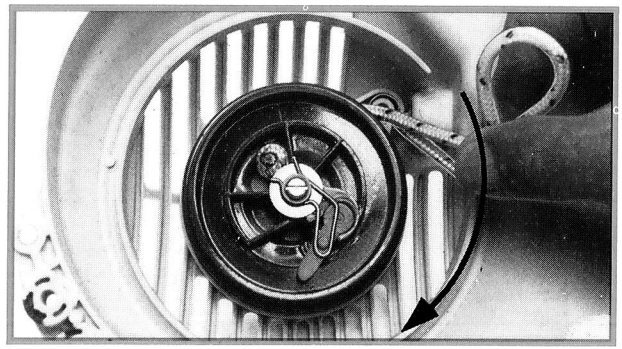
Anwerfklinke (3) einsetzen und Anlaufscheibe (2) auflegen. Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange die Federspange (1) auf die Anwerfachse drücken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Federspange den Führungszapfen der Anwerfklinke aufnimmt und in die Uhrzeigerdrehrichtung weist. Abschließend Rückholfeder spannen.

Auswechseln einer gebrochenen Rückholfeder

Zunächst die Seilrolle (4) abnehmen. Nun kann das Federgehäuse samt Rückholfeder (6) aus dem Lüftergehäuse herausgenommen werden.

Die Ersatzfeder wird montagefertig mit Federgehäuse geliefert und sollte vor dem Einbau mit einigen Tropfen harzfreiem Öl (STIHL-Kälteschmieröl 0781 417 1315) benetzt werden.
Rückholfeder (6) mit Federgehäuse (Boden nach oben weisend) in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei die äußere Federöse in die Nase am Lüftergehäuse führen. Sollte die Feder beim Einsetzen aus dem Federgehäuse herausspringen, muß sie entgegen dem Uhrzeigersinn von außen nach innen wieder eingelegt werden. Danach die Seilrolle (4) wieder montieren.

Spannen der Rückholfeder



Spannen der Rückholfeder

Anwerfseil unter Drehen der Seilrolle (4) entgegen dem Uhrzeigersinn aufwickeln, bis der Anwerfgriff (5) noch ca. 20 cm vom Lüftergehäuse entfernt ist. Mit dem heraushängenden Seil an der Seilrolle eine Schlaufe bilden, mit dieser die Seilrolle im Uhrzeigersinn drei Umdrehungen drehen und Seilrolle festhalten. Verdrilltes Seil herausziehen und ordnen. Seilrolle loslassen und Anwerfseil langsam nachlassen, so daß es sich infolge der Federvorspannung vollends auf die Seilrolle aufwickelt.

Die Rückholfeder ist richtig gespannt, wenn der Anwerfgriff fest in die Seilbüchse gezogen wird und nicht seitlich wegkippt, sonst Feder eine weitere Umdrehung spannen. Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch mindestens ½ Umdrehung bis zum Erreichen des max. Federweges drehen lassen. Sonst Anwerfseil herausziehen, Seilrolle festhalten und eine Seilwindung abnehmen.

Eine zu stark gespannte Feder führt zu deren Bruch.

Abschließend das Lüftergehäuse wieder montieren.

STIHL-Führungswagen 4201 710 1402 und Schnittiefenbegrenzer 4201 007 1026 (Sonderzubehör)



Das TS 350 AV electronic kann auf einen Führungswagen montiert werden, der eine wesentlich einfachere Handhabung des Gerätes und beim Ausbessern von Fahrbahnschäden oder Einbringen von Fahrbahnmarkierungen sowie beim Schneiden von Fugen und Kanten einen glattrandigen und geradlinigen Schnitt ermöglicht.

Ebenfalls als Sonderzubehör ist ein Schnittiefenbegrenzer erhältlich, der bei Arbeiten mit der Diamant-Trennscheibe die exakte Einhaltung der gewünschten Schnittiefe bewirkt.

Wartungs- und Pflegehinweise

		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite:
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	×		×						
	reinigen		×							
Gashebel, Gashebelsperre, Stoppschalter	Funktionsprüfung	×		×						
Filter im Kraftstofftank	Drahtfilter reinigen					×				
	Filz erneuern						×			
Kraftstofftank	reinigen					×				
Keilriemen	reinigen					×				
	erneuern	×								8, 17
Luftfilter	reinigen	×								16
	erneuern							×		16
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		×							
Zylinderrippen	reinigen					×				
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Schleifscheibe darf nicht mitlaufen	×		×						14, 15
	Leerlauf nachregulieren								×	15
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						×			
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								×	
Gummipuffer	überprüfen				×					
	erneuern durch STIHL-Dienst							×		
Schleifscheibe	überprüfen		×							8
	erneuern								×	8

Vom Benutzer des Trennschleifgeräts dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur von einer autorisierten STIHL-Kundendienstwerkstatt ausgeführt werden.

Nach einer Reparatur können Gewährleistungsansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

Technische Daten

Motor

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	56 cm^3
Zylinderbohrung:	47 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach DIN 70 020:	2,5 kW (3,4 PS)
Zulässige Höchstdrehzahl:	8700 1/min

Zündanlage

Prinzip:	elektronisch gesteuerter (kontaktloser) Magnetzünder
Zündzeitpunkt:	2,3 mm vor O.T. bei n = 8000 1/min
Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F oder Champion RCJ 6 Y Wärmewert 200 Elektrodenabstand 0,5 mm
Kerzengewinde:	M 14 x 1,25; 9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser:	lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter:	Vorfilter, großflächiges Hauptfilter (Papierfilterpatrone) und beflocktes Zusatzfilter
Kraftstofftankinhalt:	0,76 l (760 cm^3)
Kraftstoffgemisch:	Normalbenzin nach DIN 51600 und Marken-Zweitaktmotorenöl; Mischungsverhältnis 1:40 bei STIHL-Zweitaktmotorenöl; 1:25 bei den übrigen Marken-Zweitaktmotorenölen

Schleifkörper

Verschiedene STIHL-Spezial-Trennschleifscheiben
∅ 300 mm bzw. 350 mm, 2,6 bis 6 mm dick

Schnittiefe ca.:	100 mm

Maße

Gesamtlänge mit montierter Trennschleifscheibe ca.:	830 mm
Gesamthöhe ca.:	350 mm
Gesamtbreite ca.:	300 mm

Gewicht

komplett mit Trennschleifscheibe ∅ 300 x 3,5 mm	11,4 kg

Sonderzubehör

STIHL-Führungswagen
Schnittiefenbegrenzer
Anbausatz Wasseranschluß

Ersatzteilliste

Die nachfolgende Ersatzteilliste soll Ihnen bei der Ersatzteilbestellung behilflich sein. Wenn Sie weiterblättern, sehen Sie auf der linken Seite die Abbildungen, auf der rechten die zu den jeweiligen Bildern gehörenden Texte.

A) Kurbelgehäuse
B) Zylinder, Schalldämpfer
C) Kupplung, Saugkopf
D) Anwerfvorrichtung, Zündanlage
E) Vergaser, Adapter
F) Vergasereinzelteile
G) Filtergehäuse, Luftfilter
H) Griffrahmen, Griffrohr
J) Werkzeuge
K) Lager, Schutz, Trennschleifscheiben
L) Sonderzubehör, Wasseranschluß

Die Texttafel enthält vier Spalten, die sich folgendermaßen aufgliedern:

In der ersten Spalte links sehen Sie die Nummer, unter der das benötigte Teil auf der Bildtafel zu finden ist. Die nächste enthält die Teilenummer der Ersatzteile, und die dritte Spalte nennt die Stückzahl pro Gerät. In der vierten Spalte finden Sie die Benennung der Teile.

Wenn sie nun etwas bestellen wollen, so geben Sie die Teilenummer, Stückzahl und Benennung der gewünschten Teile an.

Vergessen Sie auch nicht, den Typ und die Maschinennummer Ihres Trennschleifgerätes sowie Ihre genaue Anschrift mit Postleitzahl anzugeben.

Nach einer Reparatur können Gewährleistungsansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

Illustration A Kurbelgehäuse

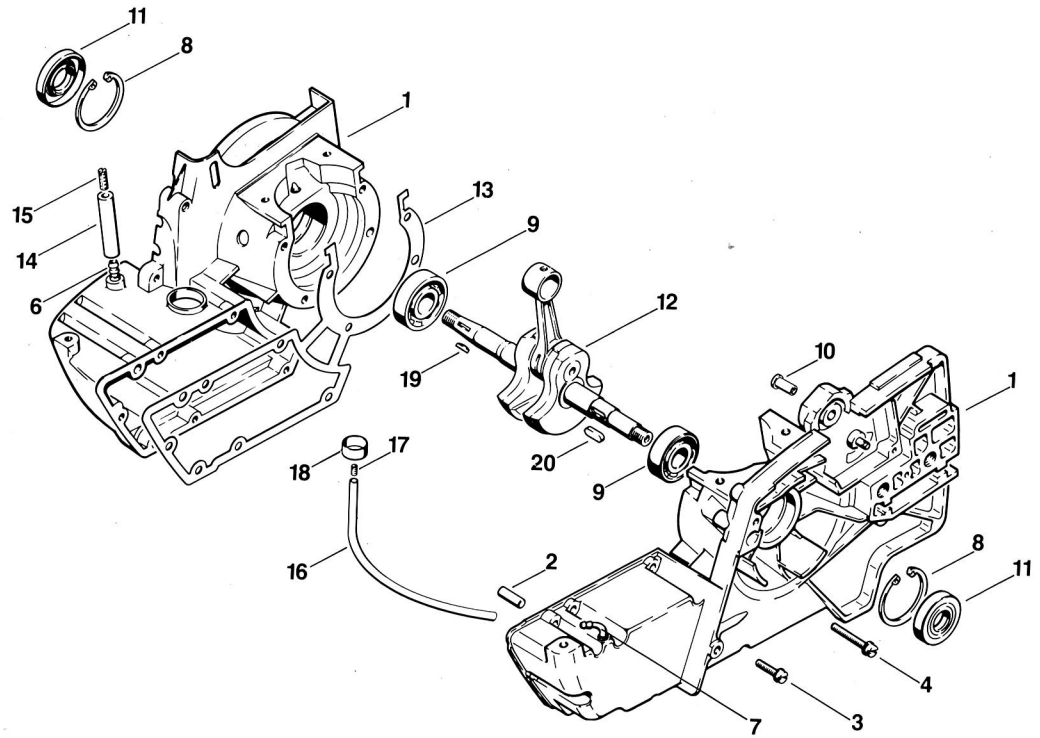


Illustration A Kurbelgehäuse

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 020 2516	1	Kurbelgehäuse △ 2 bis 10, 14 bis 18
2	9371 470 3120	2	Zylinderstift 6 m 6 x 20
3	9048 216 1010	5	Zylinderschraube M 5 x 18 Z
4	9049 216 1070	4	Zylinderschraube M 5 x 30 Z4
6	0000 988 5200	1	Stutzen
7	1118 122 3900	1	Winkelstutzen
8	9456 621 3860	2	Sicherungsring 35 x 1,5
9	9503 003 0340	2	Rillenkugellager 6202 C3
10	4201 141 8400	1	Gewindebüchse
11	9640 003 1610	2	Wellendichtring BS 15 x 35 x 7
12	1108 030 0402	1	Kurbelwelle
13	1108 029 0500	1	Dichtung
14	1108 350 5800	1	Tanklüftung △ 15
15	0000 951 5815	1	Gewindestift
16	4201 350 5800	1	Tanklüftung △ 17
17	1120 358 8105	1	Lüftungseinsatz
18	4201 358 7601	1	Schlauch
19	9482 435 0390	1	Scheibenfeder 3 x 3,7
20	9470 435 0900	1	Paßfeder A 5 x 3 x 14

Illustration B

Zylinder,
Schalldämpfer

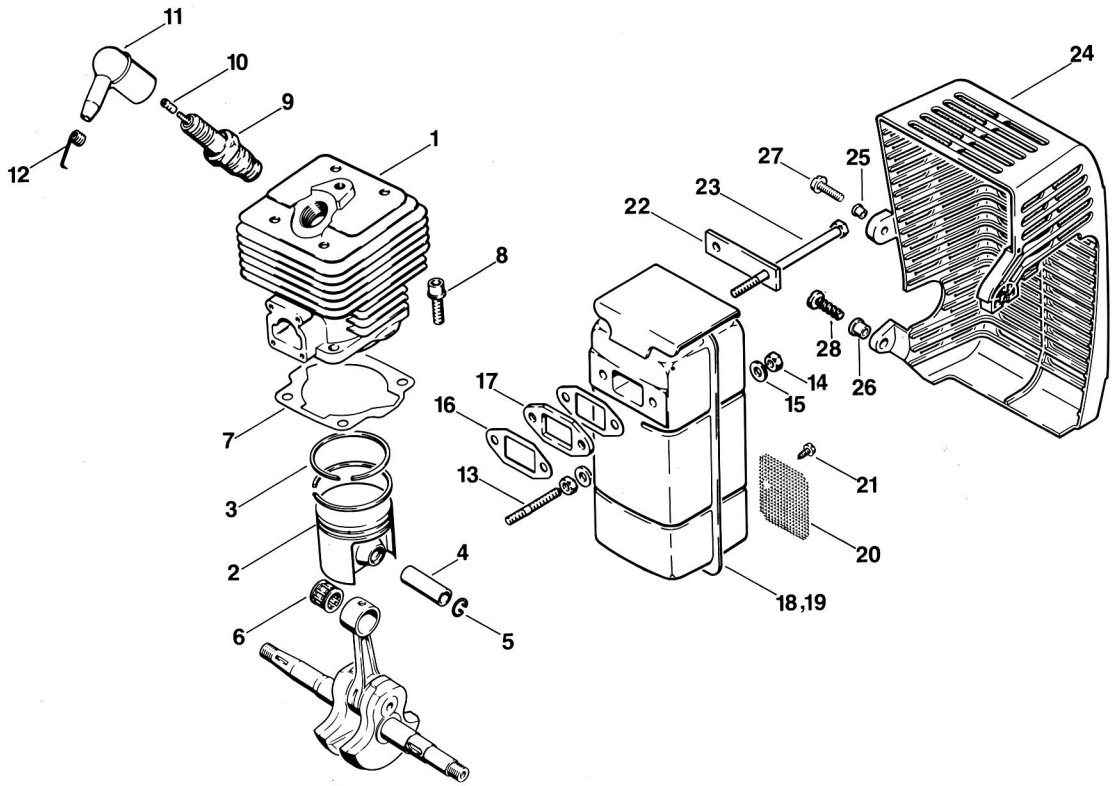


Illustration B

Zylinder,
Schalldämpfer

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 020 1220	1	Zylinder mit Kolben △ 2 bis 5
2	1108 030 2020	1	Kolben △ 3 bis 5
3	1108 034 3001	2	Verdichtungsring
4	1108 034 1501	1	Kolbenbolzen
5	9462 650 1200	2	Drahtsprengring A 12
6	9512 003 3140	1	Nadelkäfig 12x16x13
7	1108 029 2300	1	Zylinderdichtung
8	9036 341 1320	4	Zylinderschraube M 6x20 Zündkerze
9	1110 400 7005	1	Zündkerze Bosch WSR 6 F △ 10
9	1113 400 7000	1	Champion RCJ 6 Y
10	1106 405 8500	1	Anschlußmutter
11	1106 405 1000	1	Zündleitungsstecker
12	0000 998 0603	1	Schenkelfeder
13	0000 953 1024	1	Stiftschraube M 6x30
14	9210 319 0900	2	Sechskantmutter M 6
15	9291 021 0140	2	Scheibe A 6,4
16	1108 149 0600	2	Auspuffdichtung
17	4201 141 1500	1	Flansch
18	4201 140 0601	1	Schalldämpfer
19	4201 140 0603	1	Schalldämpfer (Feuerschutz) △ 20 und 21
20	4201 141 9001	1	Gitter
21	9099 021 0810	1	Zylinder-Blechschraube B 4,2x9,5
22	4201 148 3001	1	Unterlage
23	9007 319 1520	1	Sechskantschraube M 6x90
24	4201 140 7200	1	Schutzgitter △ 25 und 26
25	9416 868 6530	1	Hohlniet
26	9416 868 7030	1	Hohlniet
27	9079 319 1010	1	Zylinderschraube M 5x18
28	9073 478 4290	1	Zylinder-Blechschraube 5,8x19

Illustration C

Kupplung,
Saugkopf

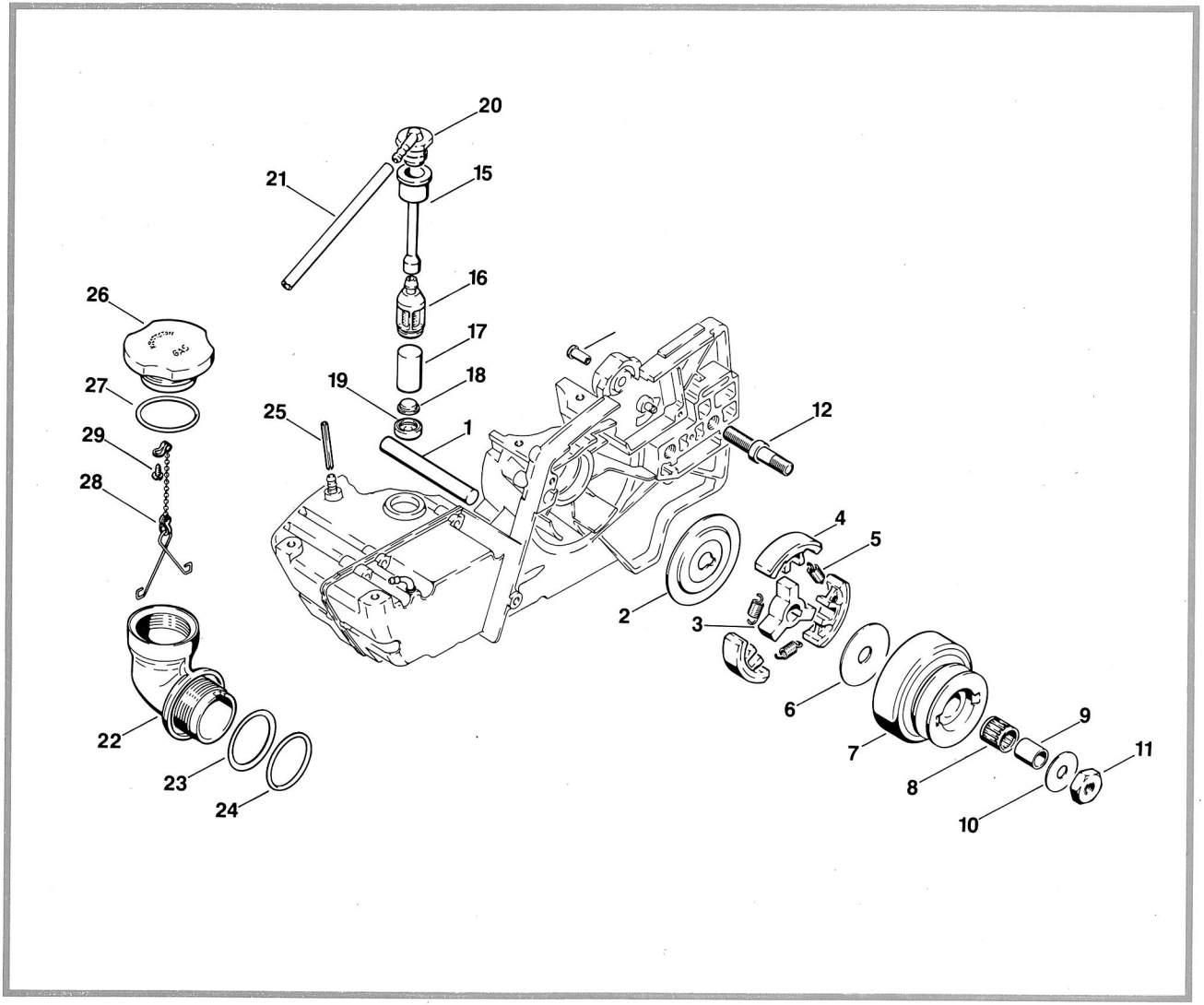


Illustration C

Kupplung,
Saugkopf

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1106 029 8900	1	Dichtungsstab
2	1108 162 8901	1	Scheibe
	1108 160 2001	1	Kupplung
			□ 3 bis 5
3	1108 162 3201	1	Mitnehmer
4	1108 160 1501	3	Fliehgewicht
5	0000 997 5811	3	Zugfeder
6	1108 162 8911	1	Scheibe
7	4201 700 2505	1	Keilriemenscheibe
8	9529 003 4180	1	Nadellager 1516–H2RS
9	0000 993 0510	1	Ring
10	0000 958 1001	1	Scheibe
11	9211 260 1350	1	Mutter M 10x1 links
12	0000 953 6602	2	Stiftschraube
15	1108 358 7702	1	Schlauch
16	1115 350 3503	1	Saugkopf
			△ 17 bis 19
17	1110 358 1800	1	Filter
18	1115 358 8200	1	Gewicht
19	1111 358 2500	1	Kappe
20	1108 353 2500	1	Winkelstück
21	1106 358 0700	1	Kraftstoffleitung
22	4201 007 1027	1	Satz Winkelstutzen
			△ 24 bis 26
23	4104 359 0700	3	Dichtung
24	9645 945 4050	1	Runddichtring 36x3
25	9385 620 2220	1	Spannstift 4x36
26	1107 350 0500	1	Tankverschluß
			△ 27
27	9645 945 4050	1	Runddichtring 36x3
28	1117 350 0905	1	Verliersicherung
29	9099 021 2360	1	Blechschraube B 3,5x9,5

Illustration D

Anwerfvorrichtung,
Zündanlage

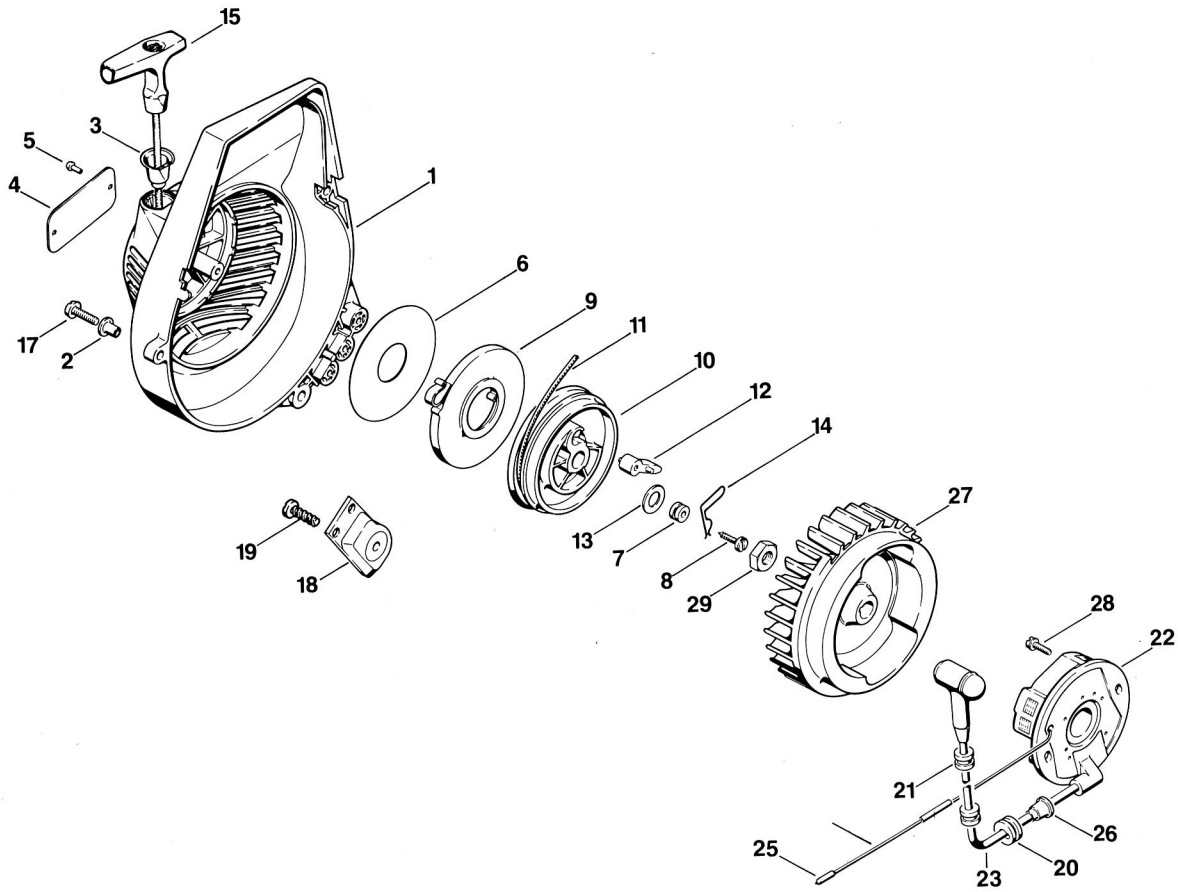


Illustration D

Anwerfvorrichtung,
Zündanlage

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 080 2000	1	Lüftergehäuse
			△ 2 bis 8
2	9416 868 6530	3	Hohlniet
3	1110 084 9102	1	Büchse
4	0000 967 2020	1	Firmenzeichen
5	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3x6
6	1108 162 8901	1	Scheibe
7	4201 195 9300	1	Ring
8	9099 021 2810	1	Blechschraube B 3,9x19
9	1117 190 0601	1	Rückholfeder
10	1124 195 0401	1	Seilrolle
11	1107 195 8200	1	Anwerfseil 4,5x1000 mm
12	1124 195 7200	1	Klinke
13	0000 958 0900	1	Scheibe
14	1117 195 3500	1	Feder
15	1121 194 3400	1	Griff
17	9079 319 1030	3	Zylinderschraube M 5x22
18	4201 790 9900	1	Ringpuffer
19	9073 478 4290	2	Zylinderblechschraube
			5,8x19
20	0000 989 0810	1	Regenschutztülle
21	0000 989 0801	2	Regenschutztülle
22	1108 400 0800	1	Modulplatte
			△ 23 bis 26
23			Zündkabel (335 mm)
			(siehe »Sonderzubehör«)
25	1110 442 9000	1	Kontakthülse
26	0000 989 1010	1	Schutztülle
27	1108 400 1205	1	Schwungrad
28	9021 319 0670	2	Zylinderschraube
			M 4x14 Z1
29	9211 260 1340	1	Sechskantmutter
			M 10x1

Illustration E

Vergaser,
Adapter

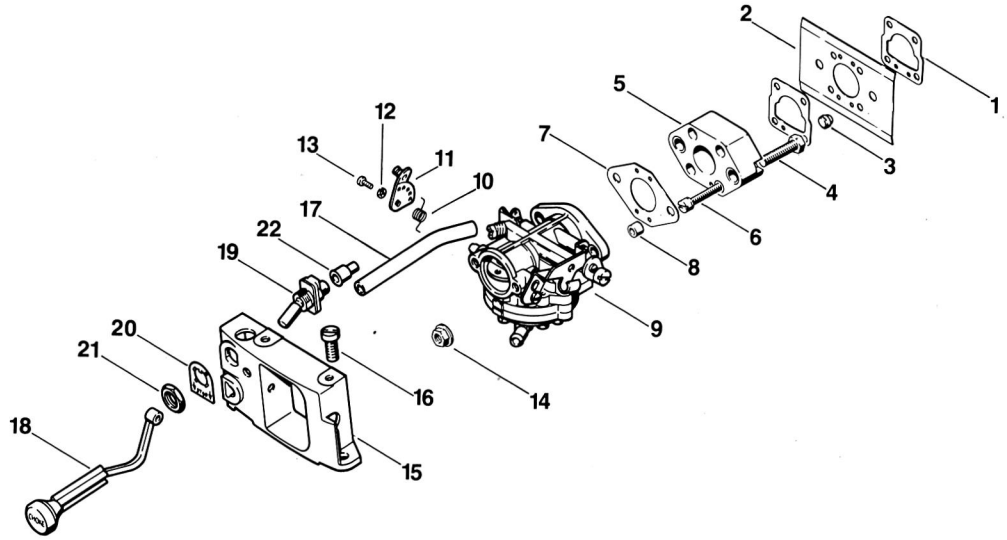


Illustration E

Vergaser,
Adapter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 129 1110	2	Dichtung
2	1108 121 2200	1	Kühlblech
3	1108 121 7200	2	Stopfen
4	9008 319 1350	2	Sechskantschraube M 6x25
5	1108 120 2300	1	Zwischenflansch
6	9048 319 0740	4	Zylinderschraube M 4x25
7	1108 129 1102	1	Dichtung
8	1106 121 8701	2	Büchse
9	4201 120 0600	1	Vergaser HL 327 A
10	1108 122 3200	1	Schenkelfeder
11	1108 120 7000	1	Reglerhebel
12	1106 122 8700	1	Federring
13	1106 122 7200	1	Zylinderschraube
14	9220 260 0900	2	Bundmutter M 6
15	4201 141 1900	1	Adapter
16	9041 216 1310	2	Zylinderschraube M 6x18
17	4201 122 6500	1	Schlauch
18	4201 121 6600	1	Chokehebel
19	1111 430 0210	1	Stoppschalter
20	4201 967 3500	1	Schild
21	9211 260 1480	1	Sechskantmutter
22	1110 432 9200	1	Tülle

Illustration F

Vergaser,
Einzelteile

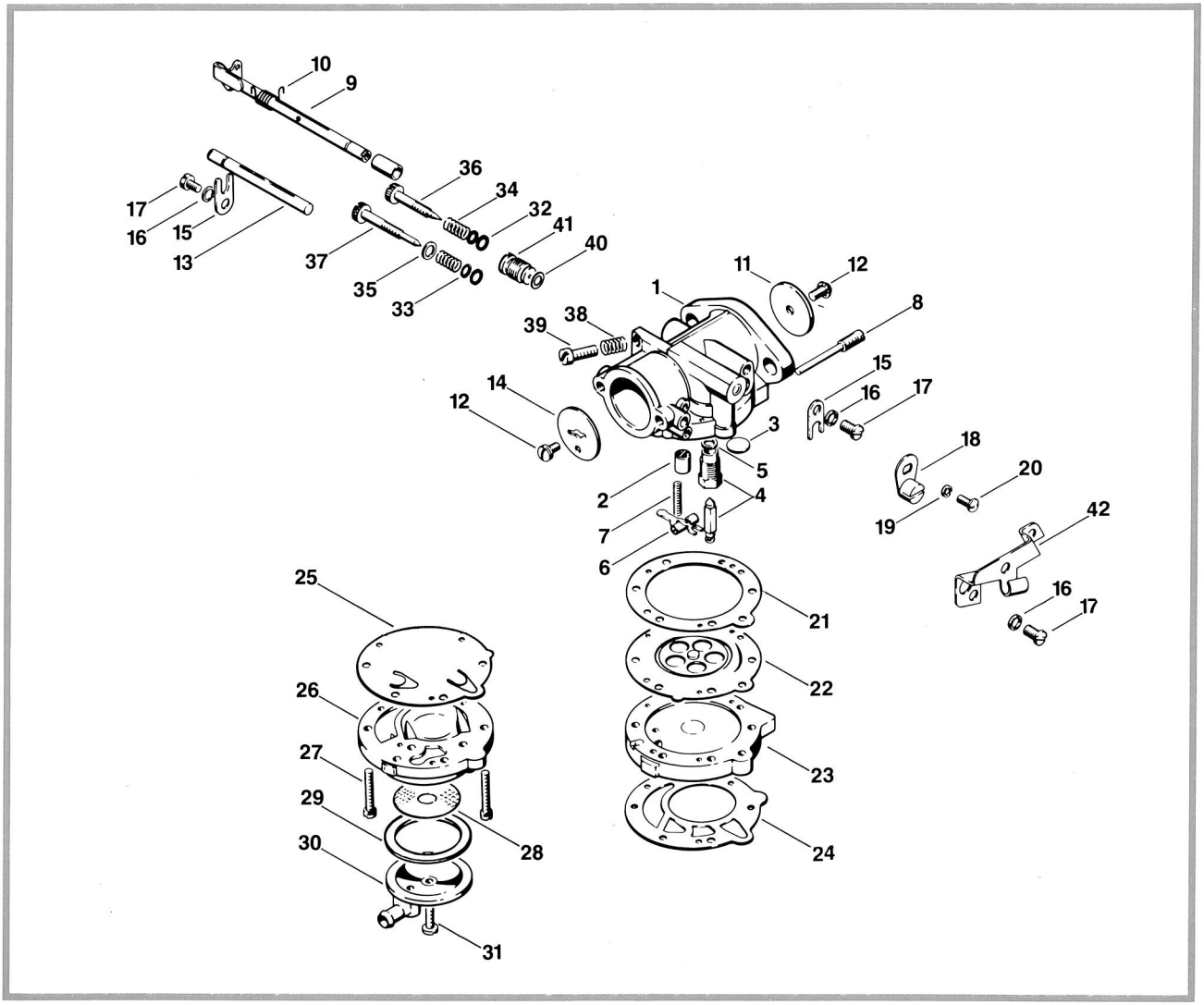


Illustration F

Vergaser,
Einzelteile

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 120 0600	1	Vergaser HL 327 A △ 2 bis 42
2	1106 121 5400	1	Ventildüse
3	6503 122 9410	1	Verschlußstopfen
4	1106 120 8801	1	Einlaßnadelventil
5	6503 129 2500	1	Dichtung
6	1106 121 5000	1	Einlaßregelhebel
7	1106 122 3005	1	Feder
8	6503 122 8000	1	Stiftschraube
9	1108 120 7100	1	Drosselwelle mit Hebel
10	1108 122 3210	1	Schenkelfeder
11	6503 121 3300	1	Drosselklappe
12	1106 122 7400	2	Halbrundschraube
13	1108 121 3000	1	Startachse
14	6503 121 2910	1	Startklappe
15	6503 122 9300	2	Klammer
16	6503 122 8710	4	Federring
17	6503 122 7720	4	Linsenschraube
18	4201 122 8300	1	Drosselhebel
19	1106 122 8700	1	Federring
20	1106 122 7200	1	Zylinderschraube
21	6503 129 0910	1	Dichtung
22	6503 121 4700	1	Regelmembrane
23	6503 121 0500	1	Zwischenstück
24	1108 129 1100	1	Dichtung
25	1106 121 4802	1	Pumpenmembrane
26	6503 121 0400	1	Oberteil
27	6503 122 7710	6	Linsenschraube
28	6503 121 7810	1	Sieb
29	6503 129 3010	1	Dichtring
30	6503 121 0800	1	Abschlußdeckel
31	6503 122 7700	1	Linsenschraube
32	1106 129 2300	2	Dichtung
33	1106 129 3500	2	Dichtring
34	1106 122 3000	2	Feder
35	1106 129 3505	1	Dichtring
36	1108 122 6800	1	Leerlaufstellschraube
37	1108 122 6700	1	Hauptstellschraube
38	6503 122 3020	1	Feder
39	4201 122 6200	1	Leerlaufanschlagschraube
40	1110 129 3000	1	Dichtring
41	4205 120 8700	1	Regelventil
42	1106 182 5820	1	Führungsblech

Illustration G

Filtergehäuse,
Luftfilter

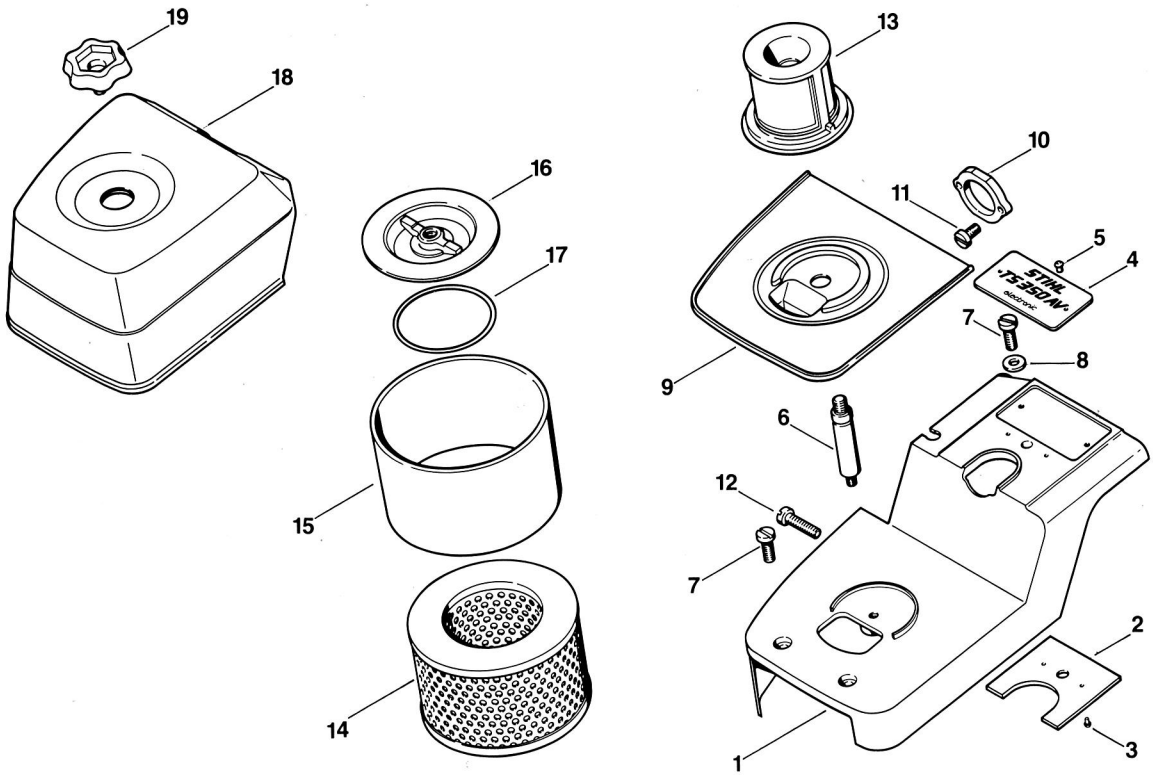


Illustration G

Filtergehäuse,
Luftfilter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 140 2801	1	Filtergehäuse
			△ 2 bis 5
2	1108 084 8000	1	Isolierplatte
3	9441 065 1870	2	Halbrundkerbnagel 3x6
4	4201 967 1500	1	Typenschild
5	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3x6
6	4201 148 1000	1	Stiftschraube
7	9041 216 1310	3	Zylinderschraube M 6x18
8	9291 021 0140	1	Scheibe A 6,4
9	4201 141 2200	1	Krümmer
10	4201 121 8600	1	Scheibe
11	9079 319 0960	2	Zylinderschraube M 5x12
12	9048 216 1050	1	Zylinderschraube M 5x25 Z4
13	4201 140 1802	1	Zusatzfilter
14	4201 141 0300	1	Hauptfilter
15	4201 141 0310	1	Vorfilter
16	4201 140 2200	1	Flansch
			△ 17
17	9645 945 5190	1	Runddichtring
18	4201 140 1000	1	Filterdeckel
			△ 19
19	4201 141 2300	1	Verschlußschraube

Illustration H

Griffrahmen,
Griffrohr

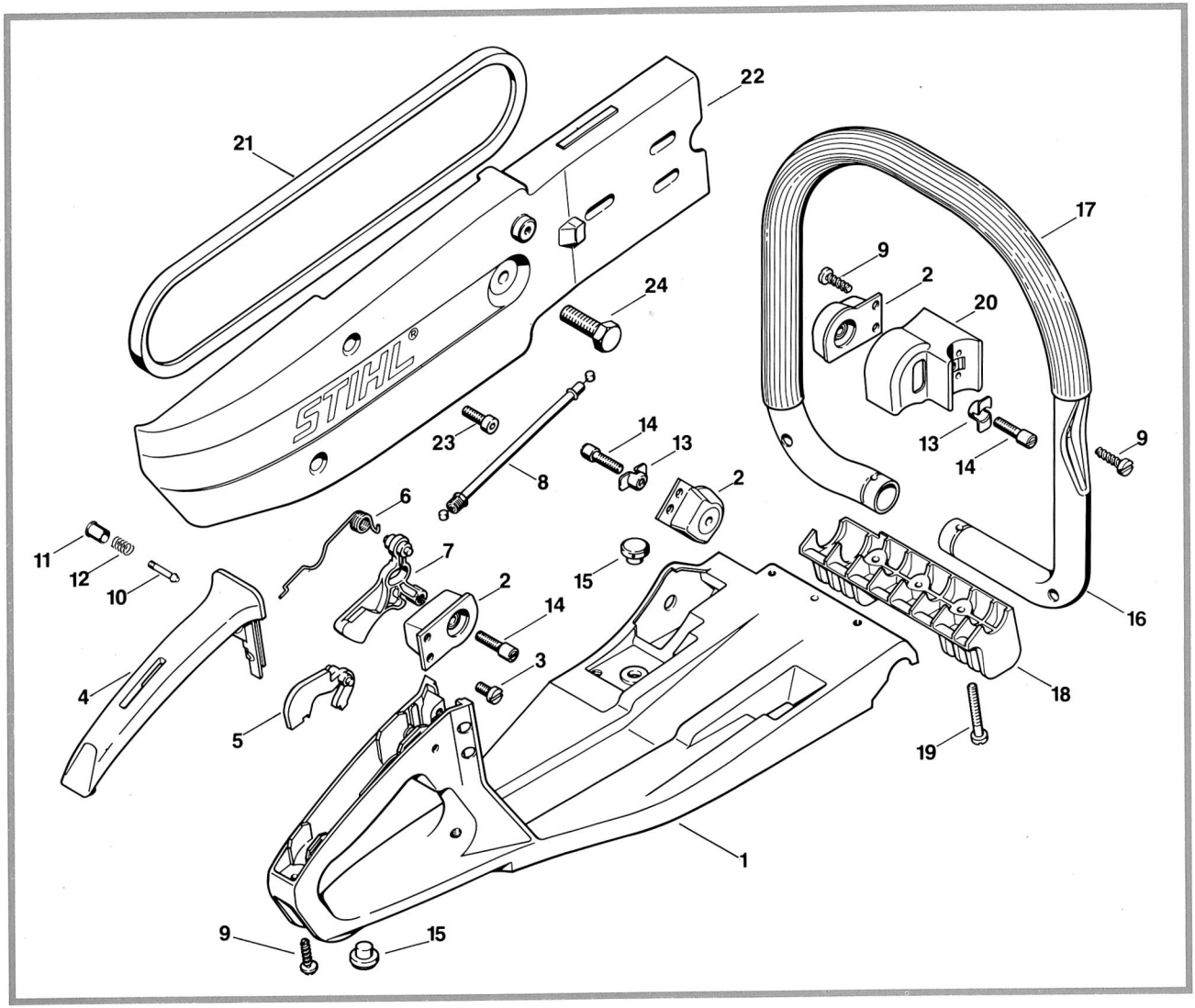


Illustration H

Griffrahmen,
Griffrohr

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 791 4900	1	Griffrahmen
2	4201 790 9900	2	Ringpuffer
3	9041 216 1310	2	Zylinderschraube M 6x18
4	4201 791 0600	1	Griffschale
5	1106 182 0805	1	Hebel
6	4201 182 4500	1	Schenkelfeder
7	4201 182 1000	1	Gashebel
8	4201 180 1101	1	Gaszug
9	9073 478 4290	4	Zylinderblechschraube 5,8x19
10	1113 182 8901	1	Bolzen
11	1113 182 9305	1	Startgasknopf
12	0000 997 0603	1	Schraubenfeder
13	1121 791 1200	2	Abreißsicherung
14	1118 791 6105	2	Zylinderschraube
15	4201 792 9300	3	Gummipuffer
16	4201 790 1702	1	Griffrohr mit Griffschlauch 520 mm
17	0000 791 2004	1	Griffschlauch 18x1,5x5000
18	4201 791 7602	1	Stütze
19	9042 216 1400	2	Zylinderschraube M 6x40
20	4201 791 1900	1	Griffrohrhalter
21	9490 000 7840	1	Schmalkeilriemen 9,5x863 mm La
22	4201 701 0203	1	Anschlußstück
23	9036 341 1320	2	Zylinderschraube M 6x20
24	9008 319 2430	1	Sechskantschraube M 10x35

Illustration J

Werkzeuge

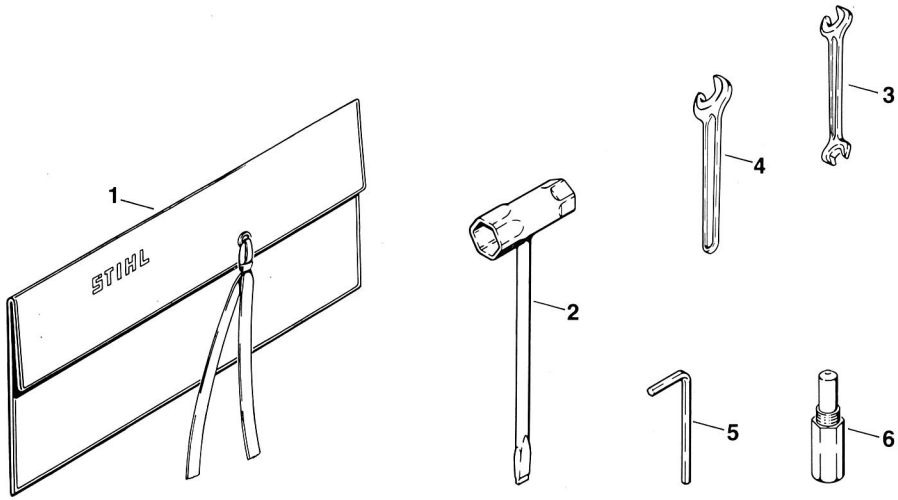


Illustration J

Werkzeuge

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 890 1401	1	Satz Werkzeug ☐ 1 bis 6
1	0000 891 0801	1	Werkzeugtasche
2	1111 890 3400	1	Kombischlüssel
3	0811 012 1152	1	Schlüssel 8x10
4	0812 032 1016	1	Schlüssel 13
5	0812 260 1008	1	Schraubendreher 5
6	1107 191 1201	1	Anschlagschraube

Illustration K

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

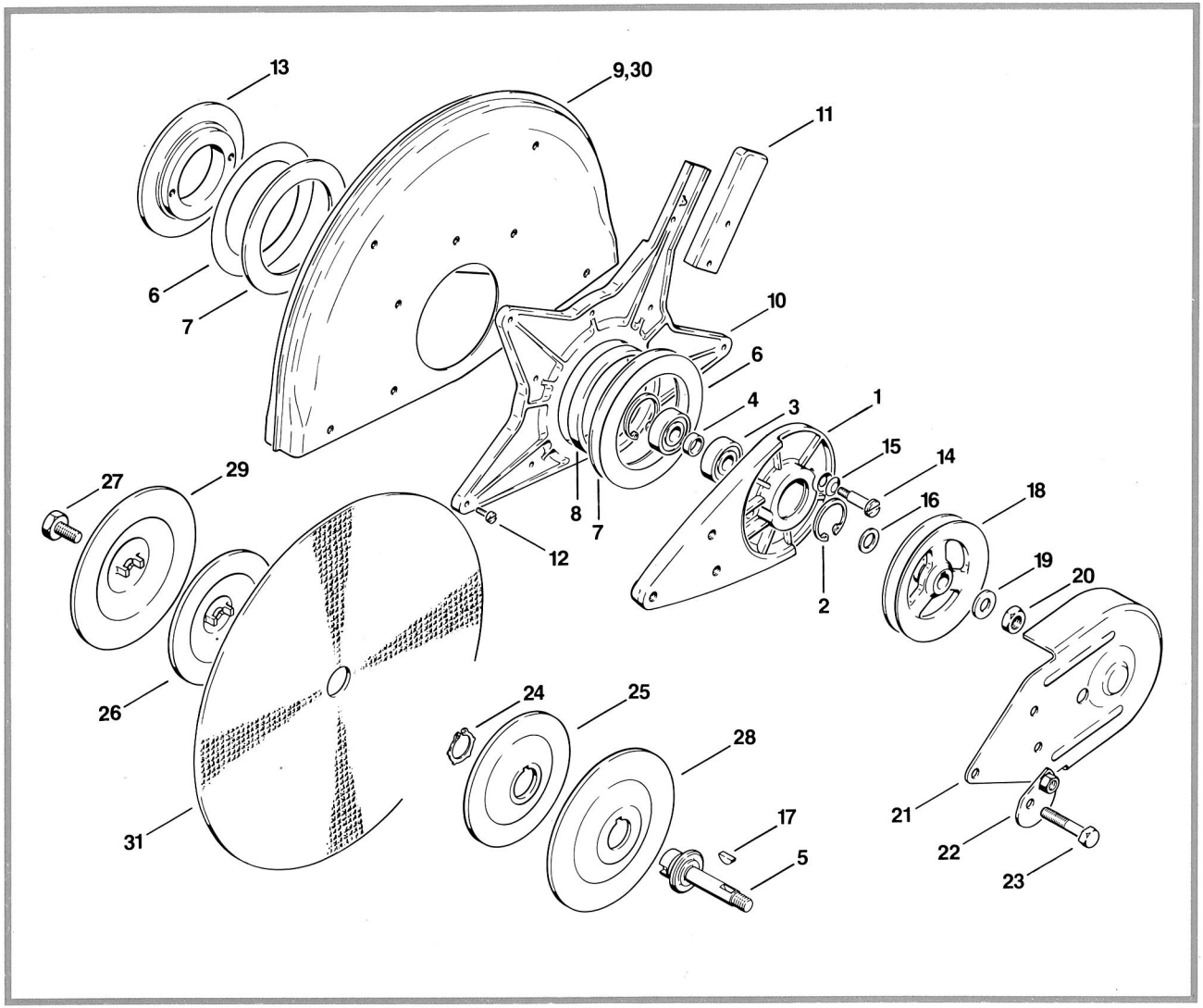


Illustration K

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1012	1	Anbausatz Lager mit Schutz ∅ 300 mm ☐ 1 bis 27
	4201 007 1019	1	Anbausatz Lager mit Schutz ∅ 300 mm *** ☐ 1 bis 27
1	4205 791 3900	1	Lager
2	9456 621 3600	2	Sicherungsring 32x1,2
3	9503 003 6440	2	Rillenkugellager 6201 2 RS
4	0000 961 1206	1	Ring
5	4201 704 0504	1	Welle
6	4201 706 9202	2	Scheibe
7	4201 706 9201	2	Gummischeibe
8	4201 706 8801	1	Gummiring
9	4201 700 8103	1	Schutz
9	4201 700 8104	1	Schutz ***
10	4205 706 2900	1	Flansch
11	4201 706 2600	1	Verstellhebel
12	9079 346 0660	9	Flachkopfschraube M 4x12
13	4205 706 2902	1	Flansch
14	9086 216 1320	2	Flachkopfschraube M 6x20
15	9486 648 1010	22	Tellerfeder 15x8,2x0,6
16	0000 958 1212	1	Scheibe
17	9482 435 0800	1	Scheibenfeder 4x5
18	4201 704 1000	1	Keilriemenscheibe
19	9291 021 0200	1	Scheibe A 10,5
20	9211 260 1350	1	Sechskantmutter M 10x1 links
21	4201 706 8100	1	Schutz
22	4205 700 3200	1	Segment
23	9007 319 1900	3	Sechskantschraube M 8x40
24	9450 721 2150	1	Axial-Spannring
25	4201 708 3003	1	Druckscheibe
26	4201 708 3013	1	Druckscheibe
27	9008 319 2350	1	Sechskantschraube M 10x18
	4205 007 1006	1	Anbausatz Druckscheibe ∅ 100 mm ☐ 25 bis 27
	4205 007 1005	1	Anbausatz Druckscheibe ∅ 118 mm ☐ 27 bis 29
28	4205 708 3000	1	Druckscheibe
29	4205 708 3010	1	Druckscheibe
	4205 007 1014	1	Anbausatz Lager mit Schutz ∅ 350 mm ☐ 1 bis 8, 10 bis 24 und 30
30	4205 700 8100	1	Schutz
			Trennschleifscheiben für Stein:
31	0835 020 2003	1	∅ 300x3,5 mm
	0835 020 3004	1	∅ 300x6 mm
	0835 022 1007	1	∅ 300x4 mm
			für Stahl:
	0835 010 2003	1	∅ 300x3,5 mm
	0835 012 1007	1	∅ 350x4 mm
			für Asphalt:
	0835 030 1003	1	∅ 300x3,5 mm
			Diamantschleifscheiben für Stein:
	0835 099 2021	1	∅ 300x2,6 mm
			für Asphalt:
	0835 080 1002	1	∅ 300x3,2 mm

*** nur für Schweden

Illustration L

Sonderzubehör,
Wasseranschluß

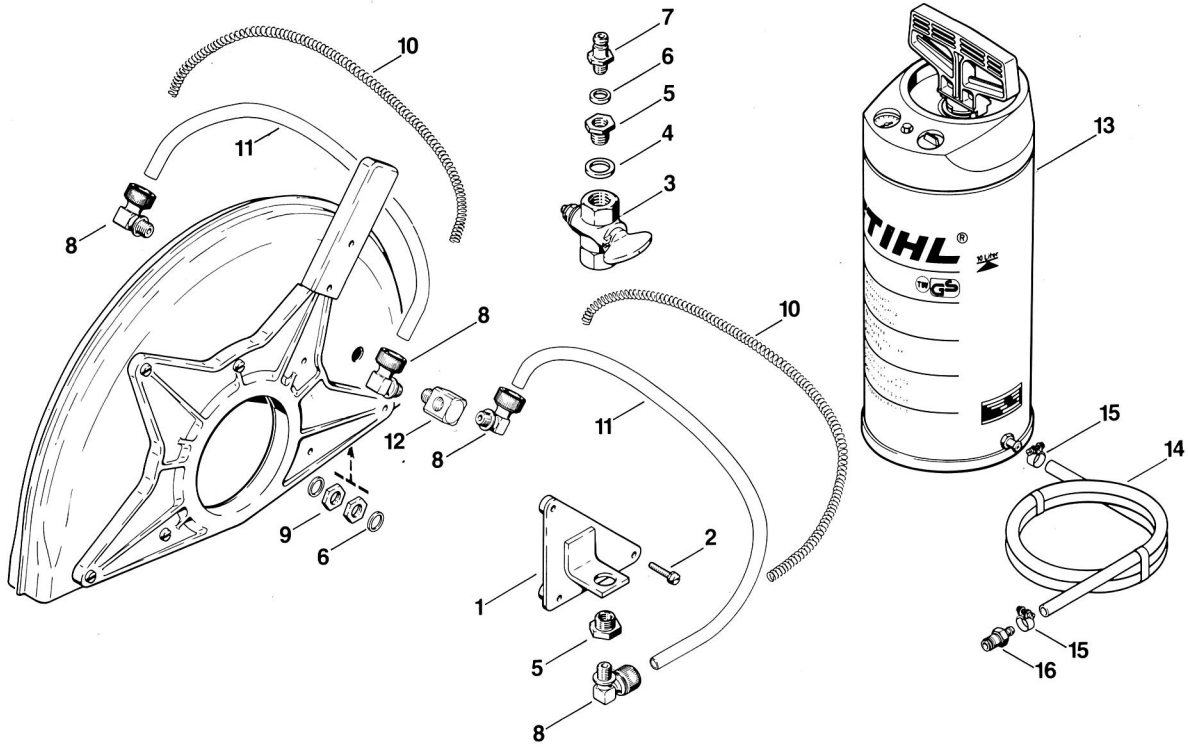


Illustration L

Sonderzubehör,
Wasseranschluß

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
			Sonderzubehör
	4201 007 1016	1	Anbausatz Wasseranschluß △ 1 bis 12
1	4201 700 6801	1	Halter
2	9048 319 0710	3	Zylinderschraube M 4 x 20 Z4
3	4201 676 0800	1	Absperrhahn 1/4"
4	9636 965 1430	1	Dichtring A 14 x 18
5	4201 677 7802	2	Reduziernippel I 1/8", A 1/4"
6	9636 965 0890	3	Dichtring A 10 x 13,5
7	4309 677 7500	1	Kupplungsstecker 1/8"
8	4201 677 1004	4	Winkelverschraubung 1/8"
9	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R 1/8"
10	0000 997 0524	2	Schraubenfeder
11	4201 678 1102	1	Schlauch 200 mm
12	4201 677 8500	1	Verteilerstück
13	4201 007 1024	1	Anbausatz Wasserbehälter △ 14 bis 16
14	4309 678 1100	1	Schlauch 4000 mm
15	9772 021 1050	2	Schlauchschelle
16	4201 676 1700	1	Kupplungsmuffe mit Schlauchanschluß

Zeichenerklärung

□ = bestehend aus Bild-Nr.
△ = darin enthalten Bild-Nr.
✻ = Stückzahl je nach Bedarf
(A) = nicht abgebildet
(B) = nur Sonderzubehör
(C) = ab Werk nicht mehr lieferbar
(D) = einzeln kein Ersatzteil
(1) =
• =
• =
• = } Ausführungsarten

STIHL-Werksvertretungen und deren Niederlassungen

PLZ	Ort, Straße	Telefon
1000	Berlin 10 (Charlottenburg), Brauhofstr.7	(030) 3412088
2000	Hamburg 54, Kieler Straße 209-213	(040) 858825
3060	Stadthagen-Nienstädt	(05721) 7071
3410	Northeim, Sollingtor 19	(05551) 2287
3500	Kassel, Leipziger Straße 74	(0561) 53418
4690	Herne, Riemkerstraße 104	(02323) 53727
5000	Köln 41, Aachener Straße 306	(0221) 544848
5374	Hellenthal-Blumenthal	(02482) 120
6000	Frankfurt, Offenbacher Landstraße 74	(0611) 626906
6110	Dieburg, Robert-Bosch-Straße 13	(06071) 2040
6301	Wettenberg 3, Lahnwegsberg	(0641) 81026
6600	Saarbrücken, Breite Straße 20	(0681) 422 85
6750	Kaiserslautern, Siegelbacher Straße 71	(06301) 1443
6781	Hinterweidenthal, Hauptstraße 5	(06396) 587
6800	Mannheim 31, Bad Kreuznacher Str. 32	(0621) 738021-23
7000	Stuttgart 60, Kesselstraße 6	(0711) 4024-0
7050	Waiblingen, Friedrich-List-Straße 7	(07151) 83855
7170	Schwäbisch Hall-Hessental, In den Binsenäckern 4	(0791) 41021
7290	Freudenstadt 1, Ziegeleistraße 1	(07441) 2269
7560	Gaggenau, Murgtalstraße 11	(07225) 1442
7800	Freiburg-Lehen, Ziegelhofstraße 25	(0761) 84001
7940	Riedlingen 1, Siemensstraße 4	(07371) 2033-34
7951	Maselheim-Äpfingen, Lerchenstraße 4	(07356) 2235
7964	Kißlegg-Waltershofen	(07563) 632
8000	München 21, Landsberger Straße 203	(089) 575086-88
8068	Pfaffenhofen/Ilm, Hohenwarter Str. 13	(08441) 4621
8120	Weilheim, Pollinger Straße 27	(0881) 1397
8221	Siegsdorf (Höpfling)	(08662) 7755
8350	Plattling, Straubinger Straße 33	(09931) 2943
8433	Parsberg, Lindlbergstraße 4	(09492) 5172
8500	Nürnberg, Maybachstraße 33	(0911) 426708
8622	Burgkunstadt, Bamberger Straße 19	(09572) 1390
8883	Gundelfingen, Industriestraße 1a	(09073) 7350
8960	Kempten, Ursula-Rieder-Straße 18	(0831) 73492

STIHL-Auslandsvertretungen

BELGIEN

G. Urbin & A. Bonifas S.P.R.L.
Otto Veniusstraat 21, 2000 Antwerpen 1, Tel. (03) 327728

DÄNEMARK

A/S F. L. Bie
Valdemarsgade 14, 1665 Kopenhagen-V, Tel. (01) 313141

FRANKREICH

ANDREAS STIHL S.A.R.L.
Z. I. nord de Torcy
Rue des Epinettes B.P. n. 47
F-77201 marne-la-vallée

HOLLAND

Hethollag B.V.
Zuidereinde 252-254
NL-1243 KW s'Graveland
Tel. (035) 61254

LUXEMBURG

Luxtrading
9, Rue de Bois, Senningerberg, Tel. (00352) 34529

ÖSTERREICH

STIHL-GmbH & Co. KG
2380 Perchtoldsdorf bei Wien, Neue Mühlgasse 93,
Tel. (0222) 869637

Niederlassung:

STIHL-Dienst Steiermark
8600 Bruck a. d. Mur, Leobner Straße 77, Tel. (03862) 51537

SCHWEIZ

Max Müller, Maschinen AG,
CH-8617 Mönchaltorf, Isenrietstrasse, Tel. 01/9480055

deutsch